

Partner der Wirtschaft



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

EINBLICKE IN DIE ARBEIT
DER IHK OSTWÜRTTEMBERG



JAHRESRÜCKBLICK 2023

EHRENAMT

IHK-Präsidium und
IHK-Vollversammlung

4



Inhalt

EHRENAMT

IHK-Fachausschüsse

10



DIE IHK OSTWÜRTTEMBERG STELLT SICH VOR

20



HAUPTAMT

Hauptgeschäftsführung
und Stabsstellen

22



HAUPTAMT

Geschäftsbereiche der
IHK Ostwürttemberg
im Überblick

30



JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN

46



EDITORIAL

**Verehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen,
liebe Leserinnen und Leser,**

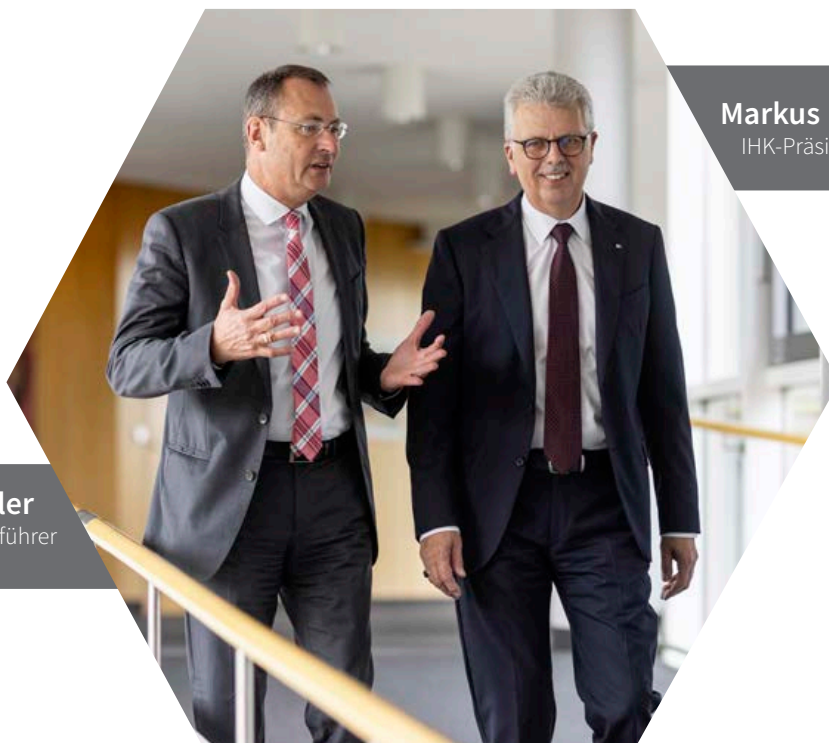
Der Blick in unsere Geschäftsbereiche zeigt: Wir sind mit Ihnen in Kontakt! Im Fokus unserer Arbeit stehen Sie mit ihren Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe. Zwei Beispiele: Mehr als 1.700 Gespräche zu Gründung, Nachfolge, Finanzierung und Förderung gab es 2023. Im Bereich Bildung wurden 1.867 neue Ausbildungsverträge eingetragen. Oder blicken wir auf die drei Standorte des Digitalisierungszentrums: Rund 2.250 Teilnehmende nutzten die dortigen Beratungs- und Infoangebote.

Deshalb haben wir 2024 unsere erste Sonderausgabe der „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ diesen Dienstleistungen für unsere Mitgliedsunternehmen gewidmet. Sie soll Einblicke in die regionale IHK-Welt geben und ein Kompass sein.

Diese beeindruckenden Zahlen und noch viel mehr Informationen zur IHK Ostwürttemberg finden Sie auf den nächsten Seiten. Fragen, Anregungen, Kritik und gerne auch ein Lob richten Sie bitte direkt an uns unter presse@ostwuerttemberg.ihk.de.

Die IHK Ostwürttemberg macht sich für die Belange unserer 30.000 Mitgliedsunternehmen stark. Als selbstverwaltete Wirtschaft setzen wir eine Vielzahl an Akzenten im Jahreslauf und geben in wichtigen Bereichen Ihres unternehmerischen Handelns Hilfestellungen.

Übrigens: Netzwerken ist unsere Stärke. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen im Jahr 2023 wie unserem Jahresempfang mit Festredner Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin wurden Kontakte geknüpft und vertieft. Die wichtigsten Ereignisse aus 2023 sind ab Seite 46 zusammengefasst.



Thilo Rentschler
IHK-Hauptgeschäftsführer

Markus Maier
IHK-Präsident

Foto: IHK/Andreas Wegelin

Die **IHK-Vollversammlung** gibt den Kurs an

DAS HÖCHSTE ENTSCHEIDUNGSGREMIUM DER IHK OSTWÜRTTEMBERG UND SEINE AUFGABEN

Die Vollversammlung mit ihren 50 Mitgliedern ist das oberste Beschlussorgan der IHK Ostwürttemberg und wird von den IHK-Ausschüssen beraten. Sie wählt aus ihren Reihen den Präsidenten und entscheidet über den wirtschaftspolitischen Kurs der IHK, deren Leistungsangebot sowie über Mitgliedsbeiträge und Gebühren. Die derzeitige Amtsperiode der Vollversammlung beträgt fünf Jahre und reicht von 2022 bis 2026. Die Tätigkeit der Unternehmer in der Vollversammlung vollzieht sich auf ehrenamtlicher Basis.

Die Sitzverteilung im Gremium entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung der verschiedenen Branchen der drei Teilregionen Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Aus der Industrie vertreten sind 22 Mitglieder, von Banken und Versicherungen 3, dem Handel 8 und aus der Dienstleistungsbranche

17 Repräsentanten. Sie vertreten Unternehmen unterschiedlichster Größe - vom Klein-gewerbetreibenden bis zum Weltkonzern. Mit dieser Verteilung nach den Wahlbezirken sowie nach Branchen ist sichergestellt, dass die IHK-Vollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft ist.

IHK-Präsident ist Markus Maier, Geschäftsführender Gesellschafter C.F. Maier GmbH & Co. KG, Königsbrunn. Er wurde durch die Vollversammlung gewählt, ebenso wie die weiteren Mitglieder des IHK-Präsidiums, die als seine Vizepräsidenten fungieren. Aktuell sind im Präsidium fünf Vizepräsidenten vertreten (siehe Grafik).

Die IHK-Vollversammlung ist das Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft und übt deren Selbstverwaltung aus. Sie vertritt

die Interessen aller IHK-Zugehörigen gegenüber der Politik, den Verwaltungen sowie der Öffentlichkeit. Einige Beispiele für Aufgaben, die von der IHK-Vollversammlung wahrgenommen werden, sind:

- Festlegung der wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen der IHK
- Beschlussfassung über Stellungnahmen und Vorschläge der IHK zu wirtschaftspolitischen Fragen
- Wahl des IHK-Präsidenten und des Präsidiums
- Feststellung des Wirtschaftsplans und der Wirtschaftssatzung für das jeweilige Geschäftsjahr
- Beschlussfassung über die Höhe der Beiträge der IHK-Zugehörigen



**Präsident
Markus Maier**

Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführender Gesellschafter
C.F. Maier GmbH & Co. KG
Königsbrunn

Mitglieder des Präsidiums



Ulrich Betzold

Dipl.-Kfm. (FH)
Geschäftsführer
Arnulf Betzold GmbH
Ellwangen (Jagst)



Britta Fünfstück

Vorsitzende des Vorstands
PAUL HARTMANN AG
Heidenheim



Bernd Richter

Geschäftsführer
Richter lighting technologies GmbH
Heubach

Ehrenpräsident



Dr. Jörg S. Rieger

Geschäftsführender Gesellschafter
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG
Aalen



Gabriele Seitz

Vorstandsvorsitzende
EurA AG
Ellwangen (Jagst)



Dr.-Ing. Hansjörg Rieger

Geschäftsführender Gesellschafter
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH &
Co. KG
Aalen

Mitglieder Vollversammlung



Blum, Johannes
Inhaber
Weinhandlung,
Süßmosterei
Abtsgmünd



Brucker, Arno
Dipl.-Kfm.
Geschäftsführender
Gesellschafter
Spedition Brucker GmbH
Aalen



Bühler, Christoph
Geschäftsführer
Bühler Entsorgung GmbH
Bopfingen



Caliz, Alexander
Geschäftsführender
Gesellschafter
Hirschbrauerei Heubach
GmbH & Co. KG
Heubach



Eberle, Bernd
Dipl.-Kfm.
Geschäftsführender
Gesellschafter
Eberle GmbH
Schwäbisch Gmünd



Elsenhans, Bernd
Geschäftsführer
Elsenhans GmbH
Heidenheim



Enßlin, Horst
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Geschäftsführer
Essinger Wohnbau GmbH
Essingen



Frei, Markus
Vorstandsvorsitzender
Kreissparkasse Ostalb
Aalen



Frey, Martin
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Heinrich Frey
Maschinenbau GmbH
Herbrechtingen



Friedel, Josef
Geschäftsführer
Messe Design Schöne
GmbH
Mutlangen



Funk, Eberhard
Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer
Alfing Kessler
Sondermaschinen GmbH
Aalen



Grüninger, Ruth E.
Inhaberin
Emil Grüninger
Inhaberin
Ruth E. Grüninger
Gerstetten



Haag, Dr. Toralf
Vorsitzender der
Konzerngeschäftsführung
Voith GmbH & Co. KGaA
Heidenheim



Helzle, Charlotte
Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführerin
hema electronic GmbH
Aalen



Horlacher, Rainer
Geschäftsführer
HOT Jeans & Mode GmbH
& Co. KG
Hüttlingen



Hüper, Peter
Geschäftsführer
Werbeagentur
Hüper GmbH
Heidenheim



Krauss, Alfred
Inhaber
G.D. Krauss Sohn
Aalen



Kress, Dr. Jochen
Geschäftsführender
Gesellschafter
MAPAL Fabrik für
Präzisionswerkzeuge
Dr. Kress KG
Aalen



Lang, Axel
Dipl.-Wirt. Ing. (FH)
Geschäftsführender
Gesellschafter
WKS GmbH
Aalen



Maier, Florian
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführender
Gesellschafter
Christian Maier GmbH &
Co. KG Maschinenfabrik
Heidenheim



**Malowaniec,
Christian Adam**
Inhaber
maloWEIN
Wein, Olivenöl, Leuchten
Nattheim



Müller-Jordan, Elke
Vorstandsvorsitzende
Heidenheimer
Volksbank eG
Heidenheim



Olle, Felix
Geschäftsführer
allnatura Vertriebs GmbH
& Co. KG
Heubach



Özer, Selcuk
Inhaber
SEL Versicherungsmakler
Aalen



Pechtl, Markus
Geschäftsführer
Pechtl CNC-Frästechnik
GmbH
Böbingen an der Rems



Rau, Ulrich
Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Geschäftsführender
Gesellschafter
OVA Omnibus-Verkehr
Aalen
Dipl.-Ing. Rau GmbH +
Co. KG
Aalen



Reitmajer, Frank
Vorstand
EnBW Ostwürttemberg
DonauRies Aktiengesell-
schaft
Ellwangen (Jagst)



Rieger, Franz Alexander
Geschäftsführer
Rieger Metallveredlung
GmbH & Co. KG
Steinheim



Sachsenmaier, Franz
Geschäftsführer
August Mössner GmbH &
Co. KG
Eschach



Saile, Christine
Geschäftsführerin
Saile Umformtechnik
GmbH
Schwäbisch Gmünd



Scheurle, Stefan

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Scheurle Siebdruck
GmbH
Aalen



Schieber, Michael

Inhaber
Hotel-Restaurant „Zum
Sonnenwirt“
Bopfingen



Schmidt, Thomas

Geschäftsführer
Ing.-Büro Kummich &
Weißkopf GmbH
Bopfingen



Schneider, Hannes

Geschäftsführer
Schneider
Möbelwerkstätten GmbH
Aalen



Schoell, Andreas Ulrich

Geschäftsführer
Schoell Sporthäuser
GmbH
Schwäbisch Gmünd



Schubert, Michael

Geschäftsführer
Chr. Renz GmbH
Heubach



Schwarz, Thomas

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Spedition Schwarz GmbH
Herbrechtingen



Schwelberger, Walter

Dipl.-Ing., Dr.
Geschäftsführender
Gesellschafter
PTS-Prüftechnik GmbH
Waldstetten



**Starnecker,
Dr. Alexander**

Geschäftsführer
Weisser Spulenkörper
GmbH & Co. KG
Neresheim



Stiegele, Rudolf

Inhaber
DERPART Reisebüro
Stiegele e.K.
Schwäbisch Gmünd



Vogel, Joachim

Geschäftsführer
VOGEL GmbH Steuerbera-
tungsgesellschaft
Aalen



Weiß, Wolfgang

Geschäftsführer
Zentrum für Digitale Ent-
wicklung GmbH
Westhausen



Wild, Norbert

Geschäftsführer
Ivoclar Vivadent GmbH
Ellwangen (Jagst)



Zembsch, Christa

Inhaberin
Reiber Wäsche + Mieder
Heidenheim

-  Veranstaltungen
-  Existenzgründung
-  Netzwerke
-  Newsletter
-  Ehrenurkunden
-  Firmenberichte
-  Firmenbesuche
-  Unternehmensförderung



WAS KANN MEINE IHK FÜR MICH TUN?

Viele unserer Mitgliedsunternehmen profitieren bereits von unseren maßgeschneiderten Dienstleistungen. Die IHK bietet kompetente Beratung in sämtlichen unternehmerischen Bereichen. Werfen Sie einen Blick auf unsere verschiedenen Geschäftsfelder und deren vielfältigen Angebote.

-  **Ausbildung & Ausbildungsberatung**
Qualitätssicherung | Prüfungen | Ausbildungsinformation
-  **Berufliche Bildung**
Aufstiegslehrgänge | Seminare | Workshops | Zertifikatslehrgänge
-  **Berufliche Qualifizierung**
Überbetriebliche Ausbildung | Umschulung | Teilqualifizierung
-  **Ausländische Märkte**
Auslandshandelskammern | Carnet
-  **Rechtsberatung**
Vertragsrecht | Arbeitsrecht | Steuerrecht | u.a.
-  **Fachkräftesicherung**
Projekte und Initiativen innerhalb der Fachkräfteallianz
-  **Nachfolge im Unternehmen**
Nachfolgerauswahl | Verkaufsverhandlungen
-  **Fördergelder**
Beratung | Beantragung
-  **Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie**
CO₂-Fußabdruck | Betriebsbesichtigung | Beratung

Alle Informationen rund um die Leistungen Ihrer IHK
gibt es online unter
www.ihk.de/ostwuerttemberg/willkommen
oder QR-Code scannen



Starke Stimme für den Handel

IHK-HANDELSAUSSCHUSS STELLT SICH VOR



Der IHK-Handelsausschuss bei einem Austausch mit dem baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Winfried Mack (CDU).

Der IHK-Handelsausschuss setzt sich aktuell aus knapp 20 Mitgliedern, sowohl aus dem Einzel- als auch Großhandel zusammen. Der Handelsausschuss gewährleistet eine vielfältige und repräsentative Zusammensetzung der Mitglieder. Dies wird durch eine ausgewogene Mischung aus Branchen, Unternehmenssitz und Größe der Unternehmen erreicht. So kann ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrung abgebildet werden und die Bedürfnisse der gesamten regionalen Wirtschaft im Handelssektor besser abgebildet und vertreten werden. Alfred Krauss (G.D.Krauss Sohn, Aalen) steht bereits seit dem Jahr 2005 an der Spitze dieses Gremiums und vertritt die IHK Ostwürttemberg auch im DIHK-Handelsausschuss in Berlin.

Der IHK-Handelsausschuss bringt Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Ostwürttemberg zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Chancen im Handel zu diskutieren. In den ein bis zwei Sitzungen pro Jahr werden Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Auswirkungen politischer Entscheidungen auf den Handel beleuchtet. Neben den fachspezifischen Inhalten spielt der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Best Practices eine wichtige Rolle. So profitieren die Mitglieder von wertvollen Tipps und lernen voneinander.

THEMENVIelfALT UND ZUKUNFTSORIENTIERTE PERSPEKTIVEN

Die Themen der letzten Sitzungen spiegeln die Dynamik des Handels wider:

- Abschaffung der Maestro-Funktion: Auswirkungen auf den Zahlungsverkehr im Handel
- Neue Kassenvorschriften: Anforderungen und Umsetzung in der Praxis
- Verbot von Kunststofftüten: Nachhaltige Alternativen und Strategien
- IHK-ibi-Handelsstudie 2020: Einblicke in die aktuelle Situation des Handels
- Förderprogramm „Handel 2030“: Unterstützungsmöglichkeiten für die Zukunft des Handels
- Austausch mit Landtagsabgeordneten Winfried Mack (CDU): Diskussion politischer Rahmenbedingungen

MITGESTALTUNG DER ZUKUNFT DES HANDELS:

Der Ausschuss erarbeitet wirtschaftspolitische Positionspapiere, wie das Positionspapier „Für attraktive Zentren in Baden-Württemberg“, das mit einer Beschlussempfehlung an die IHK-Vollversammlung weitergeleitet wird.



Alfred Krauss ist Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses.

PRAXISNAHE EINBLICKE UND INSPIRATION:

Regelmäßig finden die Sitzungen bei einem Ausschussmitglied statt, um Einblicke in andere Unternehmen zu erhalten und neue Ideen für den eigenen Betrieb zu gewinnen.

GEMEINSAM FÜR EINE STARKE ZUKUNFT DES HANDELS:

Das Gremium setzt sich aktiv für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrung, die Einbindung von Experten und Entscheidungsträgern sowie die aktive Politikgestaltung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Handels und zur Sicherung der Nahversorgung in der Region.

IHK-Ansprechpartner:
Alexander Paluch, Tel. 07321 324-179.

Ausblick 2024

GEMEINSAM FÜR EINE STARKE ZUKUNFT DES HANDELS:

Der IHK-Handelsausschuss setzt sich auch 2024 mit voller Kraft für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Im Fokus stehen aktuelle Themen und Herausforderungen aus der Welt des Handels, wie z. B. die Digitalisierung, Nachhaltigkeit und der Fachkräftemangel.

POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN:

Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Industrie- u. Handelskammertag (BWIHK) sowie der Deutschen Industrie- u. Handelskammer (DIHK) wirken wir aktiv an der Gestaltung der Handelspolitik mit. Durch unsere enge Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern und Experten aus der Branche bringen wir die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft ein und setzen

uns für Verbesserungen ein.

FRÜHZEITIGE INFORMATIONEN UND AKTIVE UNTERSTÜTZUNG:

Unser Ausschuss greift aktuelle Themen auf und informiert die Mitglieder so früh wie möglich. So erhalten sie stets den aktuellsten Überblick über die Entwicklungen im Handel und profitieren von unserer Expertise.

WISSENSTRANSFER UND GEGENSEITIGER AUSTAUSCH:

Der offene Austausch und das gegenseitige Kennenlernen spielen im Ausschuss eine große Rolle. In regelmäßigen Sitzungen und Veranstaltungen diskutieren Mitglieder und Experten aktuelle Herausforderungen und erarbeiten gemeinsam zukunftsorientierte Lösungen.

GEMEINSAM FÜR EINE STARKE ZUKUNFT DES HANDELS:

Der IHK-Handelsausschuss ist ein wichtiger Impulsgeber und Motor für die zukunftsorientierte Gestaltung des Handels in der Region. Durch unsere aktive Arbeit und unser starkes Netzwerk leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft und zur Sicherung der Nahversorgung in der Region.

MEHRWERT FÜR UNSERE MITGLIEDER:

- Aktuelle Informationen: Relevante Themen aus erster Hand
- Wissenstransfer: Praxisnahe Tipps und Best Practices
- Netzwerken: Kontaktpflege und Austausch mit anderen Unternehmen
- Politische Einflussnahme: Mitgestaltung der Rahmenbedingungen für den Handel

Steuerpolitische Themen beraten

DR. WOLF-DIETER MANGOLD STEHT DEM IHK-FINANZ- UND STEUERAUSSCHUSS VOR

Der Finanz- und Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg setzt sich aus 16 Vertretern der regionalen Wirtschaft zusammen. Mitglieder sind Vertreter von Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe und von Banken sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Bei den Sitzungen werden aktuelle finanz- und steuerpolitische Themen und Gesetzgebungsverfahren vorgestellt und diskutiert.

Die konstituierende Sitzung des Finanz- und Steuerausschusses fand am 5. Oktober 2023 in der IHK in Heidenheim statt. Neben der Wahl des Ausschussvorsitzenden standen das Wachstumschancengesetz und aktuelle Themen aus dem DIHK-Finanz- und Steuerausschuss auf dem Programm. Dr. Wolf-Dieter Mangold, Global Head of Tax bei der Voith GmbH & Co. KGaA in Heidenheim wurde zum Ausschussvorsitzenden gewählt.



Vorsitzender des IHK-Finanz- und Steuerausschusses ist Dr. Wolf-Dieter Mangold (re.).
Fotos: IHK Ostwürttemberg

Ausblick 2024

Bei der nächsten Sitzung wird ein Austausch mit den Finanzamtsvorstehern aus der Region durchgeführt werden. Im Mittelpunkt

werden u.a. die Themen Grundsteuerreform sowie die Betriebsprüfung stehen.

IHK-Ansprechpartner:
Erhard Zwettler, Tel. 07321 324-127

Kompetenz und Sachverstand

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH UNTERNEHMERISCHES KNOW-HOW



Mitglieder des Rechtsausschusses mit dem Vorsitzenden Dr. Michael Banz (2.v.r.)

RECHTSAUSSCHUSS

Der Rechtsausschuss der IHK Ostwürttemberg ist beratendes Gremium der IHK Vollversammlung in allen juristischen Themen und Fragestellungen. In seinen Sitzungen befasst sich das 10-köpfige Gremium mit aktuellen Fragen aus Rechtsprechung, Gesetzgebung und Gesetzesinitiativen sowie deren Auswirkungen auf den unternehmerischen Alltag. Das Gremium bereitet auf Basis der Expertise seiner Mitglieder die Willensbildung und politischen Positionen der Vollversammlung und damit der IHK vor. Vorsitzender ist Dr. Michael Banz, Leiter der Rechtsabteilung der Paul Hartmann AG, Heidenheim. Für 2024 sind zwei Sitzungstermine des Ausschusses geplant.

IHK-Ansprechpartner:
Thorsten Drescher, Tel. 07321 324-121.

SACHVERSTÄNDIGENAUSSCHUSS

Der IHK-Sachverständigenausschuss berät das Hauptamt in allen Verfahren auf öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger. Hier berät der Ausschuss mit seinen Mitgliedern, ob die die für die öffentliche Bestellung als Sachverständiger erforderlichen Voraussetzungen beim Bewerber erfüllt sind: Besondere Sachkunde, persönliche Eignung und ein abstraktes Bedürfnis für Sachverständigenleistungen auf dem beantragten Sachgebiet. Der Sachverständigenausschuss ist für die Amtsperiode der Vollversammlung gewählt. Vorsitzender ist Prof. Klaus Hager, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Heubach.

IHK-Ansprechpartner:
Thorsten Drescher, Tel. 07321 324-121.

FORUM WIRTSCHAFT INTERNATIONAL

Das Forum Wirtschaft International bietet Außenhandels- und Zollspezialisten eine Plattform zum Networking und für den Erfahrungsaustausch zur Informationsgewinnung. Im Vordergrund stehen die mitgliederrelevanten Themen des Tagesgeschäfts, die Diskussion der betrieblichen Auswirkungen von Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht und aktuelle Themenvorträge.

IHK-Ansprechpartnerin: Katja Bierbaum,
Tel. 07321 324-130.



Unterstützer der digitalen Transformation

IHK-DIGITALISIERUNGSAUSSCHUSS GREIFT KONKRETE THEMEN AUF

Der Digitalisierungsausschuss der IHK Ostwürttemberg fungiert als wichtiges Expertengremium, das die IHK-Vollversammlung in zentralen Fragen der Digitalisierung berät. Durch seine Arbeit stärkt das Expertengremium aus 22 engagierten Mitgliedern, die Unternehmen der Region, damit sie die Chancen der Digitalisierung ergreifen und den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind.

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE GESTALTUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER MITGLIEDSUNTERNEHMEN

Der Ausschuss fokussiert sich auf die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen der Digitalisierung, engagiert sich für unternehmensfreundliche Umgebungen und bietet entscheidende Unterstützung für Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwürttemberg auf ihrem Weg in die digitale Ära. Eine Plattform für Information und Austausch zu aktuellen Digitalisierungsthemen bildet einen weiteren Schwerpunkt der Ausschussarbeit.

PRAXISNAHE AUSSCHUSSSITZUNGEN IM JAHR 2023

Im Jahr 2023 fanden drei Ausschusssitzungen statt, die sich gezielt bei Unternehmen in der Region abspielten. Bei der Franke GmbH in Aalen stand „Industrie 4.0 in der Praxis“ im Mittelpunkt, gefolgt von einem Tiefeinblick in das Thema „Künstliche Intelligenz“ bei der PlanB. GmbH in Hüttlingen. Die Sitzung im digiZ | Digitalisierungszentrum in Aalen tauchte in die Entwicklungen des europäischen AI-Act ein.

ZU GAST BEI DEN UNTERNEHMEN

Die bewusste Wahl von Unternehmen als Sitzungsorte ermöglicht es Ausschussmitgliedern, die digitale Praxis hautnah zu erleben, sich mit Unternehmen und Experten auszutauschen sowie neue Ideen und Impulse für ihre Arbeit zu gewinnen.

AUSSCHUSSMITGLIEDER DES DIGITALISIERUNGSAUSSCHUSSES

Vorsitzende Heike Niederau-Buck, J.M. Voith SE & Co. KG | DSG; Stellvertretender Vorsitzender Michael Belko, digitalforfuture GmbH; Mitglieder: Prof. Dr.-Ing. Heinz-Peter Bürkle, Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft; Dieter Zoltan Demeter, SYFIT GmbH; Sascha Eberhard, Franke GmbH; Werner Elbert, Hauff-Technik GmbH & Co. KG; Armin Haas, code'n'ground AG; Helmut Haas, INNEO Solutions GmbH; Hubert Herkommer, Kreissparkasse Ostalbkreis; Timo Lenz, Veroo Consulting GmbH; Alexander Müller, NetCom BW GmbH; Klaus Raab, Raab IT-Systemhaus GmbH & Co. KG; Florian Reiter, IN4Consulting; Heiko Rössel, Servicearchitekt - Systemische Unternehmensberatung; Dr. Martin Ruff, Robert Bosch Automotive Steering GmbH; Wolfgang Scherer, EurA AG; Tobias Schmailzl, PlanB. GmbH; Uwe Silberhorn, Extra Computer GmbH; Matthias Törner, EnBW ODR AG Ostwürttemberg; Carsten Trapp, Carl Zeiss AG; Wolfgang Weiß, Zentrum Für Digitale Entwicklung GmbH; Andreas Züger, HENSOLDT Optonics.



IHK-Digitalisierungsausschuss bei der Franke GmbH in Aalen.



Die Mitglieder des Digitalisierungsausschusses der IHK Ostwürttemberg zu Gast im digiZ in Aalen.

Ausblick 2024

• Die Bedeutung der Digitalisierung für die Nachhaltigkeit:

Der IHK-Digitalisierungsausschuss setzt seinen Fokus verstärkt auf Nachhaltigkeit in der digitalen Transformation. Die Reduzierung von Energieverbrauch und CO2-Emissionen durch

digitale Lösungen steht im Mittelpunkt

• Künstliche Intelligenz (KI):

Die Potenziale von KI für die Wirtschaft sind immens. Der Ausschuss wird sich mit der Anwendung von KI in verschiedenen Branchen befassen.

• Cybersicherheit:

Die zunehmende Digitalisierung birgt auch neue Herausforderungen im Bereich der IT-Sicherheit. Der Ausschuss wird sich mit der Sensibilisierung von Unternehmen für die Bedeutung der Cybersicherheit befassen.

Kompetenznetzwerk für die Zukunft des Verkehrs

IHK-VERKEHRSAUSSCHUSS STELLT SICH VOR

Der IHK-Verkehrsausschuss setzt sich aktuell aus 22 Mitgliedern sowie zwei Gästen zusammen. Die Mitglieder kommen aus Personen- (Bus u. Taxi) sowie Güter-Transportunternehmen, der verladenden Wirtschaft und aus der Tourismusbranche. Vorsitzender ist seit 2018 Frank Ratter von der BSH Hausgeräte GmbH in Giengen, der die IHK Ostwürttemberg auch im DIHK-Verkehrsausschuss in Berlin vertritt.

Das Anliegen des IHK-Verkehrsausschusses ist es, das Wissen und die Erfahrung der IHK-Mitgliedsunternehmen sowie ihre vielfältigen Interessen zu bündeln. So schaffen wir eine starke Gemeinschaft, die imstande ist, die Belange aller Mitglieder effektiv zu vertreten.

THEMENVIELFALT MIT DIREKTEM PRAXISBEZUG

Die Themenpalette der Sitzungen umfasst sowohl aktuelle Herausforderungen im Verkehrssektor, wie z. B. die Digitalisierung und Nachhaltigkeit, als auch Themen mit mittelbarem Bezug, die aber dennoch die Zukunft des Verkehrs beeinflussen, wie z. B. die demografische Entwicklung oder der Klimawandel.

THEMEN IN 2023

- Änderungen des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) sowie der akute Fahrermangel

- Finanzierungsreform für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Taxi-Reform
- LKW-Maut (das Land Baden-Württemberg plante hier eine Erweiterung auch auf Landes- sowie Kreisstraßen, was aber zumindest vorerst nicht umgesetzt wird)
- Energie- und Materialeffizienz in Unternehmen (KEFF+)

EXPERTENWISSEN UND POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:

Regelmäßig laden wir Experten und Entscheidungsträger aus der Politik ein, um spezifische Themen zu diskutieren und verschiedene Perspektiven zu beleuchten. So erhalten unsere Mitglieder wertvolle Einblicke und Entscheidungshilfe.

PRAXISNAHE EINBLICKE DURCH BETRIEBSBESICHTIGUNGEN:

Neben den informativen Sitzungen ermöglichen Betriebsbesichtigungen einen praxisnahen Einblick in die Arbeitsweise verschiedener Unternehmen und Organisationen im Verkehrssektor. So besichtigten wir beispielsweise den Containerbahnhof Ulm-Dornstadt, um die Abläufe und Herausforderungen der Logistikbranche kennenzulernen.



Frank Ratter ist der Vorsitzende des IHK-Verkehrsausschusses. Fotos: © IHK Ostwürttemberg

VERANKERUNG VERKEHRSPOLITISCHER POSITIONEN:

Der Ausschuss erarbeitet verkehrspolitische Positionen, die auf fundierten Analysen und dem Austausch mit unseren Mitgliedern basieren. Diese Positionen werden der IHK-Vollversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. So kann die IHK Ostwürttemberg die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit kraftvoll vertreten.

UNSER ENGAGEMENT FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE VERKEHRSWENDE:

Der Verkehrsausschuss der IHK Ostwürttemberg setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung des Verkehrssektors ein. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrung, die Einbindung von Experten und Entscheidungsträgern sowie die aktive Politikgestaltung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und zur Verbesserung der Mobilität von morgen.

IHK-Ansprechpartner:
Alexander Paluch, Tel. 07321 324-179



Der IHK-Verkehrsausschuss traf sich zu seiner letzten Sitzung bei der Spedition Schwarz, deren Geschäftsführer Thomas Schwarz langjähriges Mitglied des Ausschusses sowie der IHK-Vollversammlung ist.

Ausblick 2024

AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN IM VERKEHRSSSEKTOR PROAKTIV BEGEGNEN:

Der Verkehrsausschuss der IHK Ostwürttemberg setzt sich auch 2024 mit voller Kraft für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Im Fokus stehen aktuelle Themen und Probleme aus dem Verkehrsbereich, wie z. B. die Digitalisierung, Nachhaltigkeit und der Fachkräftemangel.

POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN:

Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Industrie- u. Handelskammertag (BWIHK) sowie der Deutschen Industrie- u. Handelskammer (DIHK) wirken wir

aktiv an der Gestaltung der Verkehrspolitik mit. Durch unsere enge Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern und Experten aus der Branche bringen wir die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft ein und setzen uns für Verbesserungen ein.

AUSTAUSCH UND NETZWERKEN:

Der offene Austausch und das gegenseitige Kennenlernen spielen im Verkehrsausschuss eine große Rolle. In regelmäßigen Sitzungen und Veranstaltungen diskutieren Mitglieder und Experten aktuelle Herausforderungen und erarbeiten gemeinsam zukunftsorientierte Lösungen.

GEMEINSAM FÜR EINE STARKE ZUKUNFT DES VERKEHRS:

Der Verkehrsausschuss der IHK Ostwürttemberg ist ein wichtiger Impulsgeber und Motor für die zukunftsorientierte Gestaltung des Verkehrssektors in der Region. Durch unsere aktive Arbeit und unser starkes Netzwerk leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft und zur Verbesserung der Mobilität von morgen.

MEHRWERT FÜR UNSERE MITGLIEDER:

Frühzeitige Informationen, wertvolle Kontakte und exklusive Veranstaltungen – der Verkehrsausschuss bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Angebot. So erhalten Sie stets den aktuellsten Überblick über die Entwicklungen im Verkehrssektor und profitieren von einem starken Netzwerk, das Ihnen neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

Kompetenz und Erfahrung gebündelt

IHK-INDUSTRIEAUSSCHUSS

Der Industrieausschuss der IHK Ostwürttemberg setzt sich aus 18 Vertretern der regionalen Industrie zusammen. Die Mitglieder kommen u. a. aus den Bereichen Maschinenbau, Metallbearbeitung sowie Automobilzulieferer. Vertreten sind auch die Papier- und Zementindustrie und Energieversorger. Die Mitglieder sind in der Regel Unternehmer, Geschäftsführer oder leitende Angestellte aus diesen verschiedenen Industriebranchen.

Das Gremium tagt ein- bis zweimal im Jahr. Das Themenspektrum ist breit, mit Bezug auf die Industrie. Zuletzt standen beispielsweise folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Entwurf des Regionalplans 2035 für Ostwürttemberg,
- Projekt STRAtGo „Strategien für die Transformation von Gewerbeflächen in Ostwürttemberg in bestehenden und neuen Gewerbestandorten“,
- Wasserstoff für Baden-Württemberg und die Region Ostwürttemberg samt Überblick über die Wasserstoffaktivitäten in der Region,
- Offensive Zukunft Ostwürttemberg – Einblicke und Beteiligungsmöglichkeiten für Betriebe.

Vorsitzender ist seit 2013 Franz Rieger, Inhaber der Firma Rieger Metallveredlung GmbH & Co. KG in Steinheim.

IHK-Ansprechpartner. Erhard Zwettler,
Tel. 07321 324-127.



Industrieausschuss der IHK Ostwürttemberg mit seinem Vorsitzenden Franz Rieger (3.v.l.). Foto: IHK Ostwürttemberg

Ausblick 2024

Die nächste Sitzung befasst sich mit aktuellen Themen der Industrie. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage für den Industriebereich, die Einblicke in die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen der Unternehmen bietet. Die DIHK-Umfrage zum Industriestandort Deutschland beleuchtet die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts aus nationaler Perspektive.

Darüber hinaus wird die Regionalauswertung der „Stromstudie für Baden-Württemberg“ vorgestellt und diskutiert.

Die Studie untersucht die Herausforderungen und Chancen der Energiewende für die Region. Abgerundet wird die Sitzung durch einen Austausch zu bürokratischen Hemmnissen, mit denen Unternehmen in der Industrie konfrontiert sind. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken.

MEHRWERT FÜR MITGLIEDER:

Der Ausschuss bietet eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Chancen der Industrie.

Die nächste Sitzung wird bei SCHWENK Zement GmbH & Co. KG in Heidenheim-Mergelstetten stattfinden.



Prüferinnen und Prüfer für die Aus- und Weiterbildung

WICHTIGES EHRENAMT IM BILDUNGSBEREICH DER IHK

Über 750 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer engagieren sich bei der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg. Sie sind in über 420 Prüfungsausschüssen tätig. Sie führen jährlich mehr als 2.500 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung, mehr als 250 Prüfungen in der Höheren Berufsbildung und über 220 Ausbildereignungsprüfungen durch. Damit bilden unsere ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer neben den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen das Rückgrat der Beruflichen Bildung in unserer Region.

Unsere Prüferinnen und Prüfer sind fachliche Experten ihrer jeweiligen beruflichen Domäne und oft als Ausbilder, Berufsschullehrer oder Dozenten tätig. Sie sorgen dafür, dass gemäß der gültigen Verordnung geprüft wird, ohne dabei den Praxisbezug aus den Augen zu verlieren. Prüferinnen und Prüfer bei der IHK Ostwürttemberg bringen sowohl fachliche als auch soziale und methodische Kompetenzen ein. Sie sind mit den Prüfungsanforderungen, den Inhalten und dem Ablauf der von ihnen abgenommenen Prüfungen bestens vertraut und schaffen eine angstfreie und den Prüfungsteilnehmern zugewandte Atmosphäre. Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer übernehmen soziale Verantwortung.

Prüferinnen und Prüfer agieren in IHK-Prüfungsausschüssen, die mit drei Mitgliedern paritätisch besetzt sein müssen. Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse werden von Arbeitgebern, Gewerkschaften und den Berufsschulen bestimmt. Damit sind die IHK-Prüfer nicht nur Profis aus der Praxis, sondern repräsentieren die maßgeblichen Akteure in der Beruflichen Bildung. Für die Umsetzung der Prüfungen sind die Ausbildungsordnungen der rund 250 IHK-Berufe sowie die Fortbildungsordnungen der rund 100 bundesweit geltenden IHK Fortbildungsabschlüsse von besonderer Bedeutung. Die in ihnen geregelte Struktur der Berufe sowie die vorgegebenen Prüfungsanforderungen und -inhalte bilden die Grundlage für die Arbeit der Ausschüsse.

NEUORDNUNG UND MODERNISIERUNG DER GASTGEWERBLICHEN BERUFE

Seit 1. August 2022 sind die neuen Verordnungen der gastgewerblichen Berufe in Kraft getreten. Nunmehr gibt es sieben statt zuvor sechs Ausbildungsberufe. Die Neuordnung bringt aber auch Veränderungen in der Prüfungsstruktur mit. Hierzu fanden im April 2023 Prüfungsschulungen speziell für die Prüferinnen und Prüfer der gastronomischen Berufe statt.

PRÜFUNGSSCHULUNGEN

Die IHK Ostwürttemberg unterstützt seine Prüferinnen und Prüfer in fachlichen, rechtlichen und berufspädagogischen Fragestellungen. Bietet ferner Prüfungsschulungen an und sorgt dafür, dass die Prüferinnen und Prüfer die Anforderungen an die fachliche und persönliche Eignung erfüllen. Ebenso werden Umsetzungsempfehlungen zu den einzelnen Prüfungen als auch Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Beruflichen Bildung zur Verfügung gestellt, wie z. B. über modernisierte Ausbildungsberufe und neue Abschlüsse der Höheren Berufsbildung.

Gerade neue Prüferinnen und Prüfer werden durch geeignete Schulungsformate auf künftige Prüfungseinsätze vorbereitet, so geschehen am 4. Oktober 2023. 33 neue Prüferinnen und Prüfer aus dem kaufmännischen, als auch aus dem gewerblich-technischen Bereich sind der Einladung gefolgt. Aber auch unsere erfahrenen Prüfer werden mit Schulungen begleitet. Am 5. Oktober 2023 fand dazu eine Schulungsveranstaltung statt.

Auch 2024 finden wieder Prüfungsschulungen statt.

Sie möchten sich als Prüfer engagieren? Melden Sie sich gerne bei uns: Sirko Nell, 07321 324-152

IHK-Berufsbildungsausschuss berät in allen Angelegenheiten der Bildung

EHRENAMT IM BILDUNGSBEREICH

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) ist das zentrale und weisungsunabhängige Beratungs- und Beschlussgremium in allen Fragen der beruflichen Bildung gemäß Paragraf 77 Berufsbildungsgesetz (BBiG). Der Ausschuss hat 18 Mitglieder und setzt sich aus sechs Arbeitgebervertretern, sechs Arbeitnehmervertretern und sechs Berufsschullehrkräften zusammen.

Der Berufsbildungsausschuss ist in allen entscheidenden Angelegenheiten der beruflichen Bildung umfassend zu unterrichten, anzuhören und zu beteiligen. Insbesondere die Bereiche der Berufsausbildungsvorbereitung, der Berufsausbildung, der beruflichen Fortbildung und der beruflichen Umschulung, die von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sind.

Der 2023 neu gewählte Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses der IHK Ostwürttemberg ist Christian Zeeb, DGB als Vertreter der Arbeitnehmer. Stellvertreter ist der bisherige Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses Erwin Krajewski, Head of Vocational Training der Voith Group. Der Vorsitz wechselt jährlich innerhalb der Amtsperiode von 4 Jahren. Die weiteren ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder der Arbeitgebervertreter bilden in ausgewogener Form die regionale Wirtschaft ab. So ist gesichert, dass verschiedene Impulse und Sichtweisen die Beruflichen Bildung stärken können.

Ordentliche Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Ostwürttemberg für die Arbeitgeberseite sind

- Erwin Krajewski, Voith Group
- Thomas Dobstetter, Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG
- Carmen Fuchs, Kreissparkasse Ostalb
- Roman Janzen, Carl Zeiss AG
- Hans Krauss, Mapal Fabrik für Präzisionswerkzeuge
- Andreas Nebert, Robert Bosch Automotive Steering GmbH.

Stellvertretende Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Ostwürttemberg für die Arbeitgeberseite sind

- Isabel Armbruster, PAUL HARTMANN AG
- Martin Bosch, Hotel-Restaurant Linde
- Tobias Humpf, TE Connectivity Germany GmbH
- Larissa Scherff, Noerpel SE & Co. KG
- Hatice Yigman, RUD-Ketten.



Alternierender Vorsitzender
Christian Zeeb



Alternierender Vorsitzender
Erwin Krajewski Fotos: privat

Die rechtssetzende Kraft des Berufsbildungsausschusses zeigte sich beispielsweise im 2023 mehrheitlich erlangten Beschluss des BBA zur Änderung der Prüfungsordnungen für Aus- und Fortbildungsprüfungen, die nach Veröffentlichung in unserer IHK Zeitschrift "Wirtschaft in Ostwürttemberg" Ende 2023 verbindlich die Hoheitlichen Prüfungen in der IHK Ostwürttemberg regeln.

Ebenso wurde 2023 durch den Berufsbildungsausschuss der Schlichtungsausschuss

der IHK Ostwürttemberg nach § 111 Abs. 2 Arbeitsgerichtsgesetz neu berufen. Dieser hat zur Aufgabe Streitigkeiten aus einem bestehenden Ausbildungsverhältnis bzw. Streitigkeiten über das Bestehen oder Nichtbestehen eines Ausbildungsverhältnisses zwingend vor Erhebung einer Klage beim Arbeitsgericht zu verhandeln.

IHK-Ansprechpartner:
Sirko Nell, Tel. 07321 324-152.

Ausblick 2024

Der IHK-Berufsbildungsausschuss wird sich gemäß seiner Geschäftsordnung an drei Terminen über bildungspolitische Themen austauschen und für die Aus- und Weiterbildung wichtige Beschlüsse fassen. So ist gleich für die erste Sit-

zung die Verabschiedung einer Besonderen Rechtsvorschrift für eine Zusatzqualifikation geplant, die zum Ziel hat die Attraktivität des jeweiligen Ausbildungsberufs gerade für leistungsstarke und interessierte Auszubildende zu steigern.

Expertengremium für neue Technologien

IHK-FORSCHUNGS- UND INNOVATIONSAUSSCHUSS BESCHÄFTIGT SICH AUCH MIT DEM WISSENSTRANSFER



Die Mitglieder des IHK-Forschungs- und Innovationsausschusses in der Smart Factory des digiZ in Schwäbisch Gmünd. Fotos: IHK

Der Forschungs- und Innovationsausschuss der IHK Ostwürttemberg ist ein wichtiges Expertengremium, das die IHK-Vollversammlung in zentralen Fragen der Förderung von Forschung und Innovation berät. Durch seine Arbeit stärkt das Expertengremium aus 26 engagierten Mitgliedern, die Innovationskraft der Region Ostwürttemberg.

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND INNOVATION

Im Mittelpunkt der Ausschussarbeit steht die Förderung von Forschung und Innovation, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen nachhaltig zu steigern. Ein weiteres Kernanliegen des Ausschusses ist der Technologie- und Wissenstransfer, der den Austausch von Know how, Technologien und Informationen zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorantreibt. Durch gezielte Netzwerkbildung

bietet der Ausschuss seinen Mitgliedern eine Plattform, um sich mit anderen Akteuren der Innovationslandschaft zu vernetzen und Synergien zu schaffen.

PRAXISNAHE AUSSCHUSSSITZUNGEN IM JAHR 2023

Im Jahr 2023 fanden drei Ausschusssitzungen statt. Datenraum Industrie 4.0 sowie die Transformation zu einer digital vernetzten Industrie standen im Mittelpunkt des Ausschusses. So fokussierte sich die Sitzung bei der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heidenheim auf „Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschulen“, während das Treffen in der Smart Factory des digiZ | Digitalisierungszentrums in Schwäbisch Gmünd die neuesten Trends im Bereich Industrie 4.0 beleuchtete. Bei der 3D Global GmbH in Aalen erfuhren die Mitglieder des Ausschusses mehr über die Potenziale der Digital Reality.

AUSSCHUSSMITGLIEDER DES FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-AUSSCHUSSES

Vorsitzende Dr. Stefanie Schrader (HENSOLDT Optronics GmbH); Ulrich Begemann; Franziska Brenner (VAF GmbH); Dr. Andreas Ehrhardt (Innovationszentrum an der Hochschule Aalen Betreibergesellschaft mbH); Eberhard Funk (Alfing Kessler Sondermaschinen GmbH); Florian Gerstner (voestalpine Automotive Components Schwäbisch Gmünd GmbH & Co. KG); Simon Leonhard Grimlinger (Kessler & Co. GmbH & Co. KG); Oliver Hafner (EurA AG); Rainer Hald (VARTA AG); Charlotte Helzle (hema electronic GmbH); Michael Herkommer (Umicore Galvanotechnik GmbH); Franz Holzer (Holzer GmbH); Prof. Dr. Holger Kaßner (fem – Forschungsinstitut für Edelmetalle & Metallchemie); Dr. Arne Kriegsmann (RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG); Christian Kunz (August Mössner



Digital Reality im Fokus – Sitzung des IHK-Forschungs- und Innovationsausschusses bei der 3D Global GmbH in Aalen.

GmbH + Co. KG); Dominic Lutz (Gaugler & Lutz GmbH & Co. KG); Prof. Dr. Andreas Mahr (Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim); Maximilian Maier (C. F. Maier Holding GmbH); Prof. Dr. Harald Riegel (Hochschule Aalen Technik und Wirtschaft); Dr. Walter Schwelberger (PTS-Prüftechnik GmbH); Dr.-Ing. Michael Seibold (Hauff-Technik GmbH & Co. KG); Dr. Dirk Sellmer (MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG); Josef Sinder (TE Connectivity Germany GmbH); Florian Unseld (ATEC GmbH); Thomas Vetter (ARADDEX AG); Jürgen Widmann (EVO Informationssysteme GmbH)

Ausblick 2024

• Nachhaltige Technologien und Innovationen:

Angesichts der globalen Herausforderungen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit wird der Ausschuss verstärkt den Fokus auf die Förderung von nachhaltigen Technologien und innovativen Lösungen legen. Dabei stehen Themen der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg wie erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und umweltfreundliche Produktionsprozesse im Vordergrund.

• Künstliche Intelligenz (KI) und Automatisierung:

Die Integration von Künstlicher Intelligenz und automatisierten Prozessen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Ausschuss wird sich darauf konzentrieren, wie Unternehmen von diesen Technologien profitieren können.

ANZEIGE

L&K[®]
WIR SCHÜTZEN IHRE IDEEN

LORENZ & KOLLEGEN

Patents · Trademarks · Designs

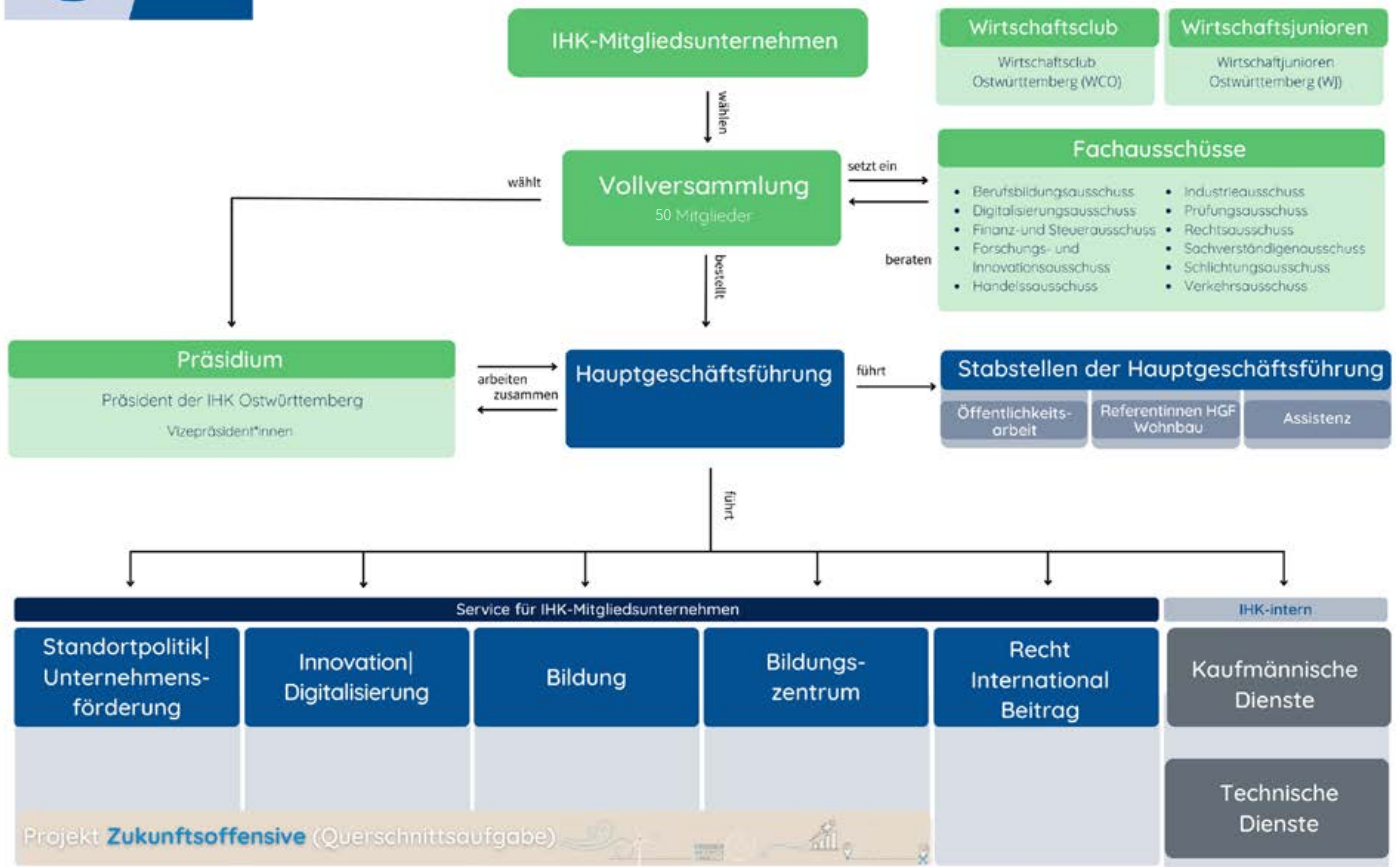
Stammsitz:

Heidenheim
 Alte Ulmer Straße 2
 89522 Heidenheim
 Fon: +49 (0)7321 9595-0

Außenstelle:

München
 Theatinerstraße 45
 80333 München
 Fon: +49 (0)89 89356988-0

www.lorenz-kollegen.com | office@lorenz-kollegen.com



Die IHK Ostwürttemberg stellt sich vor

STARKER PARTNER DER WIRTSCHAFT IN DER REGION OSTWÜRTTEMBERG

Die Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg (IHK Ostwürttemberg) ist eine maßgebliche Institution für die selbstverwaltete Wirtschaft in der Region. Sie vertritt die Interessen ihrer rund 30.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik, den Verwaltungen und der breiten Öffentlichkeit. Sie bietet umfassende Dienstleistungen und Services für ihre Mitgliedsunternehmen an. Die IHK Ostwürttemberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidenheim an der Brenz. Sie ist zuständig für die Landkreise Heidenheim und den Ostalbkreis.

VERTRETUNG DER INTERESSEN DER WIRTSCHAFT

Die IHK Ostwürttemberg vertritt die Interessen der Wirtschaft gegenüber der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik und steht in engem Austausch mit den kommunalen Verwaltungen sowie weiteren gesellschaftlichen

Gruppen und der breiten Öffentlichkeit. Sie setzt sich beispielsweise für eine gute Infrastruktur bei Verkehr, Energie und Digitalisierung ein sowie für bestmögliche Rahmenbedingungen für Unternehmen. Eine in der Region abgestimmte Fachkräftesicherung ist ein weiteres wichtiges Ziel der IHK.

Dienstleistungen und Services

Die IHK Ostwürttemberg bietet Unternehmen, Gründern und Auszubildenden umfassende Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen, Nachfolgethemen, Fördermöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung sowie zu Export und Import. Weitere Angebote sind die Beratung bei Rechtsfragen oder den Themen Energieeffizienz und Umweltschutz in Betrieben. Existenzgründer und Start-ups erfahren individuelle Unterstützung und Begleitung.

Die IHK Ostwürttemberg bietet Unternehmen zudem die Möglichkeit, sich in Ausschüssen und Netzwerken zu engagieren und einzubringen. Diese Netzwerke bieten den Unternehmen die Möglichkeit, sich mit anderen Unternehmen auszutauschen und gemeinsam neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln sowie die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft zu artikulieren. Veranstaltungen zu allen angesprochenen Themen - viele davon kostenlos oder auch online - runden das Angebot ab.

Förderung der beruflichen Bildung

Die IHK Ostwürttemberg fördert die berufliche Bildung und Qualifizierung der Beschäftigten im Beruf. Sie ist unter anderem in Ostwürttemberg für die Organisation und Durchführung der IHK-Prüfungen sowohl in den Ausbildungsberufen als auch bei Fort- und Weiterbildungslehrgängen zuständig.

Das IHK-Bildungszentrum in Aalen ist das größte und modernste gewerblich-technische Aus- und Weiterbildungszentrum in Ostwürttemberg. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal in der Bildungslandschaft und bietet ein breites Spektrum an Bildungsangeboten für Unternehmen, Auszubildende und Beschäftigte aus der Region.

DIGITALISIERUNG UNTERSTÜTZEN UND VORAN BRINGEN

Das Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg digiZ mit seinen drei Standorten ist für Unternehmen und Fachkräfte in der Region wichtige Anlaufstelle. Es ist eine gemeinsame Einrichtung der IHK Ostwürttemberg und der Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis. Es wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Das digiZ Ostwürttemberg bietet Unternehmen und Fachkräften ein breites Spektrum an Hilfestellungen auf dem Weg zur Digitalisierung: Unternehmen können im digiZ Ostwürttemberg neue Technologien und Anwendungen ausprobieren und testen sowie sich zu verschiedenen Themen der Digitalisierung weiterqualifizieren. Sie können im digiZ Ostwürttemberg zum Beispiel Augmented Reality, Virtual Reality oder Künstliche Intelligenz erleben und ausprobieren sowie sich beraten lassen.

BEREIT FÜR KOMMENDES

Die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ ist ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung der Region. Die breitangelegte Zukunftsinitiative hat das Potenzial, Ostwürttemberg zu einem Vorreiter in den Bereichen Wasserstoff, Transformation, Klimaschutz, Inno-

vation und Fachkräftesicherung zu machen. Die Zukunftsoffensive ist ein gemeinsames Projekt der IHK Ostwürttemberg, der Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis sowie der Großen Kreisstädte Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen und Giengen und weiterer Institutionen wie dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, der IG Metall, den Hochschulen sowie dem Regionalverband Ostwürttemberg und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WiRO. Sie wurde 2021 ins Leben gerufen, um die Region Ostwürttemberg als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken.

Ein durch den Bund gefördertes Transformationsnetzwerk wird die durch die Automobilwirtschaft mitgeprägte Region fit für die Zukunft aufstellen.



 **IHK**
Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET.



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Jeder kann etwas. Oder
zumindest kann jeder lernen,
etwas zu können. Wo das am
besten geht? In einem von über
250 IHK-Ausbildungsberufen.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

Die IHK ist Koordinator und Schrittmacher bei **Zukunftsthemen**

DIE IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG GEWÄHRT EINBLICKE

Eine prosperierende Zukunft der regionalen Wirtschaft ist ein Hauptziel von IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. Er ist in enger Abstimmung mit dem IHK-Präsidium um IHK-Präsident Markus Maier die Stimme der Wirtschaft gegenüber der Politik und Gesellschaft an vorderster Stelle. Er gewährleistet, dass die Anforderungen und Sorgen der regionalen Wirtschaft Gehör finden. Unterstützt wird er bei seiner Arbeit direkt von seinen zwei Assistentinnen, Ute Lüdeking, Kristina Hoppe und seiner Referentin Simona Diehm, sowie allen Bereichsleitern und Stabsstellen.

Neben der Repräsentation der IHK Ostwürttemberg nach außen sowie der Koordination der Geschäftsbereiche hat sich der IHK-Hauptgeschäftsführer dem Thema Personalentwicklung angenommen.

Im Zusammenwirken mit IHK-Präsident Markus Maier sowie dem IHK-Präsidium werden die Sitzungen der IHK-Vollversammlung vorbereitet. Im höchsten Gremium der selbstverwalteten Wirtschaft werden die Richtlinien für

Ist seit 2021 IHK-Hauptgeschäftsführer: Thilo Rentschler. Foto: IHK / Ingrid Hertfelder

die Arbeit der IHK Ostwürttemberg festgelegt. Gemeinsam mit IHK-Präsident Markus Maier vertritt Thilo Rentschler die IHK Ostwürttemberg innerhalb der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) sowie beim Baden-

Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK).

KONSTRUKTIVER AUSTAUSCH

Der IHK-Hauptgeschäftsführer hat 2023 an zahlreichen politischen Treffen teilgenommen. Bei Vor-Ort-Terminen tauschte er sich unter anderem mit Mitgliedern des Landtags und des Bundestags zu aktuellen Themen aus.

Dazu gab es Gespräche für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie mit den Vertretern des Landtags. Ebenso stand ein wegweisender Austausch mit Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, im Fokus – insbesondere zum Thema Wasserstoff sowie dem Aufbau einer dazugehörigen Infrastruktur. Viele politische Gespräche wurden mit den Bundestagsabgeordneten auch in Berlin geführt.

Themen der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ wurden vorangebracht

WASSERSTOFF ALS SCHLÜSSEL ZUR NACHHALTIGEN ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIESICHERUNG FÜR UNTERNEHMEN

Im Fokus der Aktivitäten stand im Jahr 2023 das zukunftsweisende Thema Wasserstoff. In zahlreichen Gesprächen auf Bundes-, Landes- sowie regionaler Ebene, wie mit Staatssekretärin Dr. Franziska Brandtner, Staatssekretär Rudi Hoogvliet, Umweltministerin Thekla Walker, Staatsminister Dr. Florian Stegmann und Regierungspräsidentin Susanne Bay, betonte Hauptgeschäftsführer Thilo Rentsch-

ler die Notwendigkeit der Wasserstoffversorgung über die bereits planfestgestellte Süddeutsche Erdgasfernleitung (SEL) für die Region Ostwürttemberg. Gemeinsam mit dem Landrat des Ostalbkreises, Dr. Joachim Bläse, und dem Landrat des Landkreises Heidenheim, Peter Polta, wurden innovative Ansätze für eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft aufgezeigt und die Ergebnisse der regionalen

Wasserstoffbedarfsabfrage vorgestellt. Die Umfrage wurde vom Land, auch mit der Unterstützung der IHKs, auf ganz Baden-Württemberg ausgerollt. Weitere Gespräche wurden mit der Fachabteilung Energiewirtschaft im Umweltministerium Baden-Württemberg geführt. Hierbei wurde erläutert, welche Probleme und Sorgen die Unternehmen und die Energieversorger aus der Region





Ute Lüdeking ist Assistentin der Hauptgeschäftsführung



Kristina Hoppe ist Assistentin der Hauptgeschäftsführung

beschäftigen. In Treffen mit den Spitzen der Industrie- und Handelskammern Schwaben, Bodensee-Oberschwaben, Ulm und Ostwürttemberg wurden Strategien und Positionspapiere für die regionale Wasserstoffentwicklung abgestimmt.

IHK-Veranstaltungen, wie ein „Update Wasserstoff-Gipfel“ und die Veranstaltung „Wasserstoff für KMUs“ dienten als Plattform, um auch kleinen und mittelständischen Unternehmen die Bedeutung von Wasserstoff für eine künftige sichere Energieversorgung näherzubringen.



Katrin Rech ist für die Personalentwicklung federführend zuständig. Fotos: IHK



Simona Diehm ist Referentin der Hauptgeschäftsführung

TALENTE IM FOKUS: FACHKRÄFTEGEWINNUNG UND -ENTWICKLUNG:

Steigender Fachkräftemangel war 2023 eines der Topthemen und wird es darüber hinaus bleiben. In einer dynamischen Welt des Fachkräftemanagements ist die Notwendigkeit eines effektiven Multiprojektmanagements von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 ein Multiprojektmanagement entwickelt, das eine schnellere Umsetzung an sich verändernde Bedingungen im Fachkräftebereich ermöglicht. Zudem förderte das Multiprojektmanagement die transparente Kommunikation zwischen den Projektteams und ermöglicht eine ganzheitliche Sichtweise.

WOHNUNGSBAU UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Seit Ende 2022 nimmt Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler am Strategiedialog des Landes beim Thema „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ teil. Er ist Mitglied der agilen Arbeitsgruppe „Kommunaler Werkzeugkasten für bezahlbaren Wohnraum“. Praxisnahe Instrumente wurden eruiert, um die Herausforderungen im Wohnungsbau zu bewältigen. Parallel befasste sich das IHK-Präsidium mit dem Thema und die Übernahme der Federführung Wohnungsbau und Immobilienwirtschaft beim BWIHK wurde vorbereitet und erfolgte mit einem Vollversammlungs-

beschluss im November 2023. Weitere Infos dazu siehe Stabsstelle Wohnungsbau und Immobilienwirtschaft (Seite 28).

DER OSTEN HAUTNAH: EXKURSION IN EINE FASZINIERENDE REGION

Die dreitägige Exkursion in die Lausitz bot die Gelegenheit, verschiedene Einblicke und neue Perspektiven in einer durch massive Transformation geprägten Region zu erhalten. Der Besuch unterschiedlicher Einrichtungen öffnete den Blick auf Neues und förderte das Verständnis für unterschiedliche Kontexte bezüglich Transformationsthemen. Die IHK Cottbus, IHK Dresden und Südthüringen waren Anlaufstationen. Ein Besuch in „Schwarze Pumpe“ bot die Gelegenheit, die Fortschritte im Bereich Erneuerbarer Energien und Umweltschutz zu erkunden. Den Höhepunkt bildete der Besuch des Hyson-Instituts für Angewandte Wasserstoffforschung und der IT-Hotspot in Dresden.

ZUKUNFT GESTALTEN, POTENZIALE ENTFALTEN: PERSONALENTWICKLUNG

Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme erfolgte die Entwicklung eines Personalentwicklungskonzepts für die IHK-Mitarbeitenden. Das Konzept umfasst klare Ziele und Instrumente sowie die ersten Maßnahmen. Erste Schulungen sind im zweiten Halbjahr 2023 angelaufen. Die Schulungen konzentrierten sich auf Soft Skills, Social Media sowie IT-Anwendungen, um die Mitarbeitenden in relevanten Kompetenzen zu stärken.

Mitte 2023 wurde zudem Gesundheitsprävention bei der IHK groß geschrieben. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich durch Nordic Walking und Rückengymnastik fit zu halten. Diese regelmäßigen sportlichen Aktivitäten tragen nicht nur zur körperlichen Gesundheit bei, sondern fördern auch das Teamgefühl und die allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit. Sie werden 2024 weiter ausgebaut.

Ausblick 2024

Alle Themen der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ werden intensiv weiterbeackert und das Transformationsnetzwerk Automobilwirtschaft ist mit vielfältigen Beratungs- und Informationsangeboten unterwegs (siehe Seite 45).

Am 14. und 15. Oktober präsentiert sich die Region Ostwürttemberg in Berlin in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Dabei sollen Standpunkte der regionalen Wirtschaft mit der Politik diskutiert werden und im konstruktiven Dialog Lösungsansätze erarbeitet werden

Vielseitige **Kommunikation**, unvergessliche Events – Wir machen die IHK erlebbar

DIE STABSSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT STELLT SICH VOR



Das sechsköpfige Team (3,6 Vollzeitäquivalente) der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit: v.l. Angela Cina, Elena Caponetto, Monika Jauck, Tanja Merz (Leiterin), Sascha Kurz, Lisa Fandrich. Foto: Engelbert Schmidt | IHK Ostwürttemberg

Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit agiert als Partner der Medien, indem sie ihre Expertise in Wirtschaftsfragen einbringt und gleichzeitig die Interessen der Wirtschaft nach außen vertritt. In regelmäßigem Turnus werden Pressemeldungen veröffentlicht, um die Aufmerksamkeit auf wichtige Themen und Standpunkte der regionalen Wirtschaft zu lenken. Die IHK lädt lokale und überregionale Medien zu Pressekonferenzen ein, um über aktuelle Themen zu informieren. Auf diese Weise erhalten Journalisten die Gelegenheit, direkt mit Experten der IHK sowie anderen Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in einen Dialog einzutreten.

MITGLIEDER-MAGAZIN „WIRTSCHAFT IN OSTWÜRTTEMBERG“

Zu den wichtigen Wirtschaftspublikationen in der Region zählt das Magazin „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ – kurz WiO genannt – das sechsmal pro Jahr umfassend über die regio-

nale Wirtschaft und die Tätigkeiten und Ereignisse rund um die IHK berichtet. Mitgliedsbetriebe der IHK können Wissenswertes kostenfrei im Magazin veröffentlichen, Firmenreports werden zusätzlich online eingestellt. Zudem erscheinen zweimal jährlich Sonderausgaben zu wichtigen Schwerpunktthemen.

Alle Infos zum Magazin:
www.ihk.de/ostwuerttemberg/wio
Firmenreports online:
Seitennummer 4045750

ONLINE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Die IHK Ostwürttemberg legt großen Wert auf eine zeitgemäße und umfassende Öffentlichkeitsarbeit, die auch die digitalen Kommunikationskanäle effektiv einbezieht. Hierbei spielt die Onlinekommunikation eine entscheidende Rolle, um Mitglieder, Partner und die breite Öffentlichkeit über aktuelle Ent-

wicklungen, Veranstaltungen und Dienstleistungen zu informieren. Die Homepage dient als zentrale Anlaufstelle. Hier finden Interessierte nicht nur grundlegende Informationen über die IHK, sondern auch Aktuelles aus den Geschäftsbereichen, Veranstaltungshinweise und relevante Dokumente. Regelmäßig erscheinende Newsletter informieren Mitglieder und Interessenten gezielt über Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen. Die IHK Ostwürttemberg ist zudem in den sozialen Medien präsent, um den Dialog mit der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Newsletteranmeldung:
www.ihk.de/ostwuerttemberg/newsletter



EVENTS

Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der IHK Ostwürttemberg bietet den Mitgliedsunternehmen ein vielfältiges Angebot an Events und Möglichkeiten der Begegnung an. Ziel ist es, die Mitgliedsunternehmen über aktuelle Themen zu informieren, zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Vertretern der Politik und Gesellschaft auszutauschen.

Zu den regelmäßig stattfindenden Events gehören:

- Der IHK-Jahresempfang
- Politische Gespräche mit Bundes- und Landtagsabgeordneten
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise Hintergründen zum Ukraine-Krieg sowie zur allgemeinen Dienstpflicht
- Das Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg

in Kooperation mit der Handwerkskammer Ulm

NETZWERK UND ARBEITSHILFEN

Unternehmen finden konkrete Beratung und Unterstützung durch das Netzwerk Impuls-Zeit sowie die Angebote im Rahmen der „Hilfen für Ihre Pressearbeit“. Unser engagiertes Team unterstützt dabei, die richtigen Ansprechpartner für regionale Medien zu identifizieren und stellt aktiv den Kontakt her. Zudem pflegen wir umfassende Listen der Pressestellen in der Region und bieten einen Online-Leitfaden mit wertvollen PR-Tipps an. Im Rahmen unseres Netzwerks kommen Presse- und Marketingverantwortliche der Region zweimal jährlich zusammen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen./ossse

INTERNE KOMMUNIKATION

Die interne Kommunikation ist ein wichtiger Pfeiler für die erfolgreiche Zusammenarbeit in unserer IHK. Sie dient dazu, die Mitarbeiter über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen zu informieren und sie in Entscheidungen einzubinden. Die IHK Ostwürttemberg setzt auf eine klassische interne Kommunikation, die alle Mitarbeiter erreicht. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- Mitarbeiterzeitung „Flur & Funk“
- Mitarbeiterinformationen
- Mitarbeiter-Fotoshootings
- Mitarbeitererevents
- Interne Redaktionssitzungen sowie internes Schulungsangebot zu Kommunikationsthemen

Marketingaktivitäten für den Bereich Bildung. Quelle: IHK / canva



Einblicke 2023

Im Jahr 2023 stand für das Team der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit eine umfangreiche Agenda im Fokus, die verschiedene Schwerpunkte umfasste:

• Marketing:

Eine ganz besondere Aufgabe war und ist die bundesweite Ausbildungskampagne, an welcher alle Industrie- und Handelskammern beteiligt sind. Im März 2023 gestartet, soll sie junge Menschen für die Duale Ausbildung begeistern und das Image der Ausbildung stärken. Im Rahmen der bundesweiten Ausbildungskampagne setzt die IHK Ostwürttemberg ein klares Zeichen für die Ausbildung und ist aktiv. Plakat- und Buswerbung sowie Anzeigen in der Tagespresse und online gehören mittlerweile zum täglichen To-do. Um die Zielgruppe auch wirklich zu erreichen, laufen in der Voith Arena des 1. FC Heidenheim auf der Seitenbande Kampagnen-Clips.

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg präsentiert sich ab sofort in neuem Glanz. Im Rahmen einer Neuausrichtung wurden verschiedene Marketingmaterialien neu erstellt, darunter Flyer, Infomaterialien sowie Handouts. Zudem bekam der Online-Auftritt des Bildungszentrums ein neues Gesicht und mehr Inhalte. Die neuen Marketingmaterialien sollen die Zielgruppen des Bildungszentrums noch besser erreichen und informieren. Sie sind ansprechend gestaltet

und enthalten alle wichtigen Informationen über das Angebot des Bildungszentrums. Der neue Online-Auftritt des Bildungszentrums ist modern und informativ.

• Magazin:

Zwei Sonderhefte zur „Zukunft Ostwürttemberg“ wurden 2023 veröffentlicht. Sechs Doppelausgaben des Wirtschaftsmagazins „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ berichteten über aktuelle Entwicklungen in der Region. Die Publikationen der IHK Ostwürttemberg tragen dazu bei, die Ziele und Maßnahmen der Zukunftsinitiative Ostwürttemberg bekannt zu machen und die Region als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum zu positionieren.

• Online:

Die IHK Ostwürttemberg hat ein neues Social-Media-Konzept erarbeitet. Ziel des Konzepts ist, die IHK-Mitglieder und die Öffentlichkeit über die Arbeit der IHK auch auf den Social-Media-Kanälen zu informieren und dabei zu vernetzen. Auf den Plattformen wird die IHK über aktuelle Themen aus der Wirtschaft, der Region und der Gesellschaft berichten. Außerdem wird sie über Veranstaltungen und Ange-

bote der IHK informieren. Um die Umsetzung des Konzepts zu gewährleisten, hat die IHK ihre Mitarbeiter in Social Media-Anwendungen geschult.

Die IHK Ostwürttemberg hat das Veranstaltungsmanagement-Tool Sweap eingeführt. Das Tool soll die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der IHK effizienter und übersichtlicher gestalten. Mit Sweap können alle relevanten Informationen zu einer Veranstaltung an einem zentralen Ort erfasst und verwaltet werden. Die Einführung von Sweap wurde durch die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Die Stabsstelle hat die Mitarbeiter der IHK in die Nutzung des Tools geschult und die notwendigen Prozesse angepasst.

• Events:

Einblicke in den IHK-Jahresempfang, den Politischen Austausch, das Wirtschaftsgespräch, die Transformations- Ausstellung oder die Diskussionsveranstaltung zur Allgemeinen Dienstpflicht gibt es im Jahresrückblick ab Seite 46.

Ausblick 2024

• **IHK-Marketing vorantreiben:** Unsere Priorität liegt darin, die Bekanntheit der IHK in der Region zu steigern. Durch eine gezielte und kreative Marketingstrategie wollen wir die Botschaften und Dienstleistungen der IHK effektiv kommunizieren. Dies schließt die Entwicklung klarer und überzeugender Botschaften ein, die die Rolle der IHK als treibende Kraft für die Wirtschaftsentwicklung in der Region hervorheben.

• **Kooperationen und Partnerschaften ausbauen:** Um die Reichweite zu vergrößern, planen wir verstärkte Kooperationen und Partnerschaften mit regionalen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und anderen Akteuren. Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sollen dazu beitragen, die Präsenz der IHK in verschiedenen Sektoren zu stärken und neue Zielgruppen zu erschließen.

• **Öffentlichkeitsarbeit intensivieren:** Die

IHK wird verstärkt in den Medien präsent sein, sowohl digital als auch traditionell. Durch Pressemitteilungen, Interviews und Fachartikel sowie Bewegtbilder werden wir regelmäßig über die Aktivitäten der IHK berichten. Dies dient nicht nur der Information, sondern auch dazu, das Verständnis für die Rolle der IHK in der Wirtschaftslandschaft zu fördern.

• **Digitale Präsenz optimieren:** Eine zeitgemäße und benutzerfreundliche Online-Präsenz ist entscheidend. Wir werden die Webseite der IHK überarbeiten, um sie informativer und interaktiver zu gestalten. Zusätzlich planen wir eine erweiterte Integration von Social-Media-Plattformen, um eine aktive Online-Community aufzubauen.

• **Teilnahme an regionalen Veranstaltungen:** Um persönliche Verbindungen aufzubauen und das Bewusstsein für die IHK zu stärken, werden wir verstärkt an regionalen

Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu gehören Messen, Pressegespräche, Foren und Treffen, bei denen wir direkt mit Unternehmen bzw. Fachleuten in Kontakt treten können.

• **Ostwürttemberg in Berlin:** In der Landesvertretung Baden-Württembergs in Berlin wollen wir die Region als innovative und zukunftsweisende Region positionieren und die regionale Kompetenz in den Bereichen Energiewende & Wasserstoff, Wohnungsbau & Mobilität, Forschung, Technologie & Bildung, Fachkräfte & Wohlstand, Gesundheitswirtschaft & Resilienz sowie Transformation der Automobilwirtschaft & Industrie verdeutlichen. Mit hochkarätigen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden wir die Erwartungen, Lösungsansätze und Forderungen Ostwürttembergs kommunizieren.

**Flexible Arbeitszeitmodelle****Gleitzeitkonto****Mobiles Arbeiten (20 %)****30 Tage Urlaub****Betriebliche Weiterbildungen****Job-Ticket****Job-Fahrrad****Kostenloser Kaffee**

IHK Ostwürttemberg Benefits

Die Industrie- und Handelskammer als zukunftsorientierter Arbeitgeber in der Region Ostwürttemberg bietet eine breite Palette an Mitarbeiterbenefits. Als Mitglied unseres engagierten Teams profitieren Sie von vielen Vorteilen, flexiblen Arbeitszeitmodellen und einer freundlichen Arbeitsatmosphäre.

**Betriebliche Altersvorsorge****Entgeltumwandlung und vermögenswirksame Leistungen****IHK-Kantine mit Zuschuss zum IHK-Essen****Kostenlose Parkplätze direkt am Haus****Gesundheitsprävention****Entgelt analog der Bezüge von Landesbeamten**

Alle Informationen rund um die Karriere bei Ihrer IHK gibt es online unter www.ihk.de/ostwuerttemberg/karriere oder QR-Code scannen



Stärkung des **Wohnungsmarkts** ist dringend notwendig

FACHKRÄFTESICHERUNG UND AUSREICHEND WOHNRAUM SIND ENG MITEINANDER VERKNÜPFT: IHK OSTWÜRTTEMBERG HAT DIE FEDERFÜHRUNG BEIM THEMA WOHNBAU UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT INNERHALB DES BWIHK ÜBERNOMMEN



Foto: stock.adobe.com/ArTo

In vielen Regionen Deutschlands ist der Fachkräftemangel zum drängenden Problem geworden. Unternehmen kämpfen darum, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und langfristig an sich zu binden. Neben attraktiven Gehältern, guten Arbeitsbedingungen und weiteren Standortfaktoren spielt das Bereitstellen von genügend Wohnraum eine entscheidende Rolle bei der Fachkräftesicherung. Hierbei zeigt sich in vielen Regionen - so in Ostwürttemberg - eine prekäre Situation: Wohnraum ist knapp und teuer geworden. Dies stellt nicht nur eine Belastung für Arbeitnehmer dar, sondern erschwert den Unternehmen die Rekrutierung von Talenten.

Grund genug, dass sich die IHK Ostwürttemberg dem Thema ebenfalls annimmt.

Die Idee, Wohnraum für Mitarbeitende bereitzustellen, hat eine lange Historie. Bereits zu Zeiten der Industriellen Revolution sahen sich Unternehmen mit dem Phänomen der Massenmigration in städtischen Zentren konfrontiert. Um Arbeiten und bezahlbares Wohnen zu vereinen, begannen Unternehmen, Wohnraum für ihre Mitarbeitenden bereitzustellen. Dies diente sowohl der sozialen Verantwortung, als auch den unternehmerischen Interessen.

Das Konzept des Mitarbeiterwohnens hat sich weiterentwickelt und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen angepasst. Heute hat das Thema erneut an Bedeutung gewonnen. Die Knappheit von Wohnraum betrifft zunehmend auch gut qualifizierte Fachkräfte.

Die Herausforderungen eines modernen Mitarbeiterwohnens sind vielfältig. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, attraktive Wohnangebote zu ermöglichen, um Talente anzuziehen und zu halten.

Sarah Wörz, Referentin Wohnungsbau und Immobilienwirtschaft,
Tel. 07321 324-128; woerz@ostwuerttemberg.ihk.de

DIE ROLLE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN

Die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum für Fachkräfte ist eine komplexe Herausforderung, die ein koordiniertes Zusammenspiel von Unternehmen, Kommunen und politischen Entscheidungsträgern erfordert. Die IHK Ostwürttemberg hat einen Expertenkreis „Wohnen und Bauen“ etabliert, wo lokale Akteure aus Unternehmen, Kommunen sowie der Wohn- und Immobilienwirtschaft gemeinsam Ideen entwickeln, Lösungen erarbeiten und Positionen gegenüber der Politik formulieren, um den Herausforderungen des Wohnungsmarktes zu begegnen. Während Dialoge zwischen Unternehmen und Kommunen bereits vorhanden waren, konzentrierten sie sich in der Regel auf einzelbetriebliche Fragen und berücksichtigten selten das Thema Wohnen. Daher hat sich die IHK zum Ziel gesetzt, einen entsprechenden Dialog, der die gemeinsamen Möglichkeiten und Potenziale herausarbeitet, systematisch zu etablieren.

Im Rahmen der Initiative „Wohnraum jetzt“ haben sich zudem die Oberbürgermeister, Landräte und die IHK Ostwürttemberg gemeinsam verpflichtet, sich für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in der Region einzusetzen.

FEDERFÜHRUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZUM THEMA „WOHNEN UND BAUEN“

Die IHK Ostwürttemberg ist seit Beginn des Jahres 2024 federführend innerhalb des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) für das Thema Wohnen und Bauen tätig. Dies war durch die BWIHK-Gremien sowie die IHK-Vollversammlung Ende November 2023 beschlossen worden. Ein Ziel ist, eine verbesserte Förderung im Bereich des Wohnungsbaus zu erreichen. Angesichts der schwierigen Lage in der Bauwirtschaft werden dringend konkrete Maßnahmen benötigt, um die geplanten Bauprojekte für das Jahr 2024 und fortfolgende voranzutreiben und zu ermöglichen. Eine zügige Umsetzung ist entscheidend, um weitere Rückschläge bei der Schaffung dringend benötigter Wohneinheiten zu vermeiden. Es werden Vorschläge wie eine degressive Abschreibung und eine Erhöhung der Baukostenobergrenze für Neubauwohnungen aktuell diskutiert. Ein Arbeitsplatzabbau in der Baubranche gilt es zu vermeiden.

BETEILIGUNG AM STRATEGIEDIALOG DES LANDES FÜR „BEZAHLBARES WOHNEN UND INNOVATIVES BAUEN“

Seit Dezember 2022 beteiligt sich die IHK Ostwürttemberg bereits am Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ des Landes. Etwa 200 Experten arbeiten seither an Themenstellungen, um Wege für bezahlbaren Wohnraum, ökologisches Bauen und Sanieren sowie Transformation und Digitalisierung der Bauwirtschaft aufzuzeigen. Der Strategiedialog ist insgesamt auf sieben Jahre angelegt, Lösungen und Ergebnisse sollen aber so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Ein wichtiges Ziel des Strategiedialogs ist beispielsweise die Dekarbonisierung des Bauens. Der Strategiedialog fördert auch Projekte zum Recycling von Baumaterialien. Ein weiteres innovatives Vorhaben befasst sich mit dem Aufbau von regionalen Sekundärstoffzentren in Baden-Württemberg. Ebenfalls stehen innovative Produkt- und Prozesslösungen im Fokus. Ein Beispiel ist das „Digitale Experimentiermobil“, das Bürger zum Experimentieren mit nachhaltigen Modernisierungsmethoden im Bestand einlädt. Zentrales Thema ist jedoch der Bürokratieabbau. Der Bund wird ebenfalls dazu aufgerufen, den Bereich Bauen zu deregulieren. Eine Überprüfung der Landesbauordnung soll dazu beitragen, dass die Vorschriften für den Bau vereinfacht und effizienter werden.



Sarah Wörz
Foto: IHK Ostwürttemberg/
Engelbert Schmidt

MITWIRKUNG IM DIHK-AUSSCHUSS FÜR DIE BAU- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Mit der Beteiligung der IHK Ostwürttemberg am vom DIHK im Frühjahr 2023 initiierten Ausschuss für die Bau- und Immobilienwirtschaft ergibt sich eine gute Möglichkeit, die Interessen der regionalen Bau- und Immobilienwirtschaft auf nationaler Ebene zu vertreten. Die IHK Ostwürttemberg bringt sich bundesweit aktiv an der Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Branche ein und baut Kontakte zu überregionalen Akteuren aus. Der Ausschuss hat eine beratende Funktion und kann daher die Bundesregierung und die Landesparlamente bei der Gesetzgebung und der politischen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Bau- und Immobilienwirtschaft unterstützen. Durch die Mitgliedschaft von Ulrich Grath aus Heidenheim im DIHK-Ausschuss und zukünftig auch der IHK Ostwürttemberg als federführende Kammer werden die Belange der regionalen Bau- und Immobilienwirtschaft auf nationaler Ebene vertreten.



Foto: stock.adobe.com/
G Seybert

IHK-Service für neue oder junge Unternehmer

GRÜNDUNG - NACHFOLGE – SICHERUNG: DER FOKUS LIEGT AUF INTENSIVER BERATUNG



Das Team des IHK-Gründerservice (v.l.): Elke App, Alexander Paluch, Markus Schmid, Brigitte Hergesell u. Sabine Frey Foto: IHK

Die IHK Ostwürttemberg unterstützt alle, die das Abenteuer Unternehmertum lockt. Elke App und Alexander Paluch, beide Gründungsberater der IHK Ostwürttemberg: „Wir bieten persönliche und vertrauliche Beratungsgespräche, umfangreiche Informationen, Workshops und Sprechstage, um Sie auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.“

FÜR SIE DA: VON GRÜNDUNG BIS NACHFOLGE

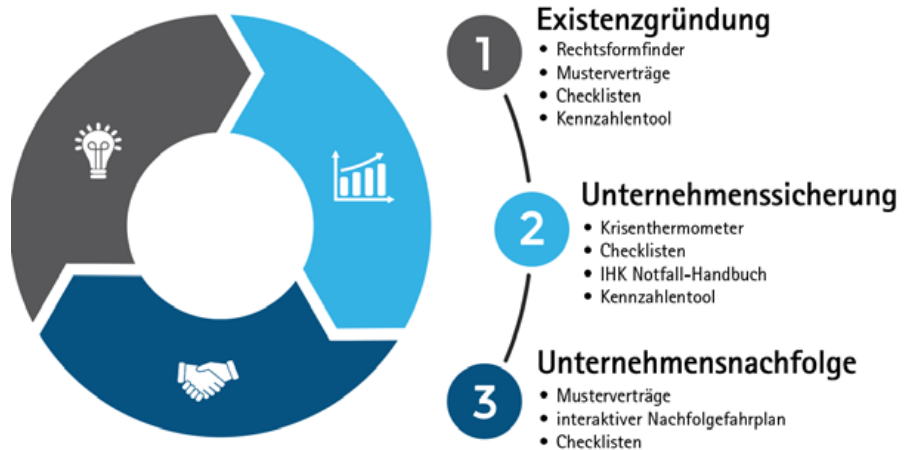
Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit. Das Gründerteam der IHK Ostwürttemberg bietet telefonische Erstberatungen, Informationspakete, diverse Veranstaltungsformate sowie persönliche Beratungsgespräche – und das alles kostenfrei.

Wir beraten angehende Gründerinnen und Gründer persönlich oder digital und selbstverständlich vertraulich in vorab terminierten Einzelgesprächen. Auch kurze Orientierungsgespräche oder Checks der Businesspläne sind natürlich möglich. Gemeinsam mit vielen Partnern wie der Bürgschaftsbank, der L-Bank, dem RKW oder den Wirtschaftsförderern aus den Kommunen und Landkreisen werden Kontakte vermittelt und auch spezifische Beratungen zu Finanzierung, Förderprogrammen, Unternehmensorganisati-

on oder dem Onlinemarketing angeboten. Technologieorientierte und wissensintensive Unternehmer haben mit ihren Firmen die Chance, sich von ehemaligen Unternehmern coachen zu lassen.

Auch bei Stellungnahmen für Förderbanken, der Beantragung des Gründungszuschusses oder zur Beratungsförderung unterstützen die Berater der IHK Ostwürttemberg gerne. „Wir vernetzen Sie mit unserem Beraterpool und der Start-up-Region Ostwürttemberg, um Sie bei Ihrem unternehmerischen Erfolg zu unterstützen“, sagt Bereichsleiter Markus Schmid.

Neben den individuellen, vertraulichen und persönlichen oder digitalen Beratungen zu den Themen Gründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge runden Workshops, Veranstaltungen und Seminare – sowohl in Präsenz als auch digital – das vielfältige Angebot ab. Bei unseren Sprechtagen zu den Themen Fördermittel, Beraterzuschüsse, E-Commerce und Freie Berufe stehen Ihnen Experten in Einzelgesprächen zur Verfügung. Umfangreiche Informationen sowie alle aktuellen Termine finden Sie auch unter: www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer 3306966



Von der Gründung bis zur Nachfolge: Neuer **Komplettservice** der IHKs

Aus der Gründungswerkstatt wurde Mitte 2023 die Unternehmenswerkstatt: Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern bieten digitale Unterstützung für Unternehmen in allen Entwicklungsphasen an – von der Gründung bis zur Nachfolge.

Die Unternehmenswerkstatt unterstützt Sie als Unternehmer in jeder Phase Ihres Unternehmens: Gründung, Sicherung und Nachfolge. Nutzen Sie sichere, virtuelle Projekträume, professionelle Projektvorlagen, persönliche Beratungen durch IHK-Experten und viele weiteren Leistungen.

SICHERE PROJEKTRÄUME FÜR ALLE UNTERNEHMENSPHASEN - MIT UNTER- STÜTZUNG REGIONALER EXPERTEN

Registrieren Sie sich kostenfrei in der Unternehmenswerkstatt, legen Sie ein Projekt an und wählen Sie zwischen den Projekttypen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge.

Ihre Planungen und Strategien gehören Ihnen. Sie arbeiten in sicheren und geschützten Projekträumen. Die UWD-Projekträume bieten unter anderem diese Möglichkeiten:

CLEVER GRÜNDEN MIT EXPERTENWISSEN

Nutzen Sie den Projektraum Gründung, um alleine oder im Team an Ihrer Geschäftsidee

zu arbeiten, Ihr Bankgespräch vorzubereiten, Ihren Businessplan zu erstellen und die Gründungsphase zu durchlaufen.

Profitieren Sie von:

- einem Businessplantool samt Erklärungen, Leitfäden und Beispieltextrn
- Erklär-Videos aus dem Bereich Gründung
- einem vordefinierten, bankenfähigen Finanzplan mit Liquidität, Rentabilität und einer monatlichen Finanzübersicht über drei Jahre
- IHK-Experten, die bei Fragen zur Verfügung stehen

KRISEN ERKENNEN UND DAS UNTERNEHMEN SICHERN

Erhalten Sie mit unserem Krisenthermometer eine aktuelle Standortbestimmung der wirtschaftlichen Situation Ihres Unternehmens und sichern Sie dessen Existenz im Projektraum Sicherung.

Profitieren Sie von:

- dem Krisenthermometer, einem IHK-Tool zur Ersteinschätzung
- Handlungsansätzen und Impulsen je nach Ergebnis des Krisenthermometers
- dem IHK Notfall-Handbuch, einer Vorlage zur wirksamen Absicherung des Unternehmens im Ernstfall
- einem IHK-Experten, der Sie bei der Sicherung Ihres Unternehmens unterstützt

STRUKTURIERTE UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Nutzen Sie den Projektraum Nachfolge und bereiten Sie rechtzeitig Ihre Unternehmensnachfolge vor oder treffen Sie alle Vorkehrungen, wenn Sie ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen.

Profitieren Sie von:

- einem Unternehmenswertrechner zur ersten Bewertung Ihres Unternehmens
- Musterverträgen, wie beispielsweise Musterkaufverträge für GmbH oder Einzelunternehmen
- Checklisten für Ihre Unternehmensnachfolge
- erfahrenen IHK-Experten, die Sie bei der Nachfolge unterstützen

Nutzen Sie das Angebot der neuen Unternehmenswerkstatt Baden-Württemberg unter: <https://bw.uwd.de>

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

GRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- Über **1.700 Kontakte** zu Gründung, Nachfolge, Finanzierung und Förderung
- Erfolgreiche Formate: Knapp **1.000 Gäste** bei **40 Veranstaltungen** rund um Gründung, Nachfolge und Unternehmensführung
- Frauen-Gründungspower: **38% aller Gründungen** durch Frauen
- Anteil Chancengründungen stabil auf hohem Niveau **bei 67%**
- Unternehmensnachfolge stabil bei fast **80 Beratungen** pro Jahr
- Unternehmenswerkstatt Baden-Württemberg: 1.017 neue Projekte und über 2.100 Kontakte im Jahr 2023. Dazu knapp 1,7 Mio. Seitenaufrufe.

SAVE THE DATE

L-Bank Wirtschaftsforum: 26. Juni 2024, Schwäbisch Gmünd. Partner IHK Ostwürttemberg und Handwerkskammer Ulm.
www.wirtschaftsforum-bw.de

Die **Make Ostwürttemberg** findet dieses Jahr am 28./29. September 2024 in Schwäbisch Gmünd statt

Impulsgeber, **Unterstützungspartner** - Wir gestalten die digitale Transformation

30.000 UNTERNEHMEN, 53 STÄDTE UND GEMEINDEN, KNAPP 468.000 EINWOHNER UND EINE ANLAUFSTELLE FÜR DIGITALISIERUNGSFRAGEN. DAS IST DAS DIGIZ | DIGITALISIERUNGSZENTRUM OSTWÜRTTEMBERG.



Das digiZ-Team v.l. Michael Schürle, Elena Paduano, Peter Schmidt, Ramon Rank, Valerie Fetzer Foto: Engelbert Schmidt | IHK Ostwürttemberg

Das digiZ ist ein integraler Bestandteil der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg. Es spielt eine maßgebliche Rolle um die Digitalisierung in der Region aktiv zu fördern und voranzutreiben.

Dabei agiert das digiZ als Impulsgeber für Unternehmen, indem es ein breitgefächertes Angebot an Vernetzungs-, Informations- und Unterstützungsleistungen bereitstellt. Das digiZ ist nicht nur ein Unterstützer, sondern ein proaktiver Partner auf dem Weg zur digitalen Zukunft. Es lädt Unternehmen ein, von seinem breiten Fachwissen und Netzwerk zu profitieren, um gemeinsam innovative Wege zu beschreiten. Durch gezielte Veranstaltungen, Beratungsangebote und Kooperationsprojekte schafft das digiZ einen Raum für Unternehmen, um sich aktiv in der digitalen Welt zu positionieren. Hierbei agiert das digiZ als Navigator, der die regionale Wirtschaft auf ihrem digitalen Kurs begleitet.

DIGIZ-STANDORTE: WO DIGITALE ARBEITSWELT UND INNOVATIVE TECHNOLOGIEN GREIFBAR WERDEN

Das digiZ als zentrale Anlaufstelle in Ostwürttemberg ist dezentral an den Standorten in Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd vor Ort und dadurch als digitales Kompetenzzentrum der Region sichtbar. Dort wird

die digitale Arbeitswelt insbesondere durch praxisnahe Anwendungsbeispiele der ausstellenden Unternehmen erlebbar gemacht. Dabei liegt der Fokus darauf zu zeigen, wie digitale Bausteine erfolgreich in die betriebliche Realität integriert und skaliert werden können. Außerdem verfügen die Standorte über kreative Flächen, welche für Workshops, Schulungen und Events genutzt werden können.

Im digiZ in Aalen liegt der Fokus auf dem Schauplatz Industrie 4.0. Hier präsentieren Unternehmen digitale Technologien für praktische Industrie 4.0-Anwendungen. Auf dem Schauplatz Industrie 4.0 stellen zahlreiche Unternehmen bereits ihre digitalen Produkte und Systeme in Live-Demonstrationen vor. Besucher haben dabei die Gelegenheit, nicht nur einzelne Bausteine, sondern die Gesamtheit typischer Anwendungsszenarien im Produktionsablauf von Unternehmen zu erleben. Gemeinsam mit den Experten des digiZ können sie Ideen für die nahtlose Integration in ihre eigenen Prozesse entwickeln.

Am digiZ-Standort in Heidenheim haben Unternehmen die Gelegenheit, die digitale Produktentwicklung hautnah zu erleben und dabei die Vorzüge moderner Technologien wie 3D-Scanning, 3D-Druck sowie VR und AR

kennenzulernen. Die digitale Produktentwicklung bietet die Möglichkeit, Produkte in kürzerer Zeit und kosteneffizienter zu entwickeln und zu optimieren. Insbesondere durch den Einsatz von 3D-Scanning können bestehende Produkte rasch und präzise erfasst werden, um sie anschließend digital weiterzuverarbeiten. Der 3D-Druck ermöglicht zudem die schnelle und kostengünstige Produktion von Prototypen und Kleinserien. Durch die Integration von Digital Reality können Produkte bereits vor der eigentlichen Fertigung virtuell erlebt und getestet werden.

Der Standort in Schwäbisch Gmünd eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, eine Smart Factory in einer realen Produktionsumgebung zu erleben und das Zusammenspiel vernetzter Maschinen in der Produktion zu verstehen. In dieser Fabrik kommen die neuesten Technologien zum Einsatz, um effiziente und intelligente Fertigungsprozesse zu ermöglichen. Die Smart Factory verdeutlicht, wie durch die Vernetzung von Maschinen und Prozessen in der Produktion eine gesteigerte Effizienz und Flexibilität erreicht werden kann. Unternehmen können hier live erleben, wie vernetzte Maschinen automatisiert arbeiten und inwiefern sie von der digitalen Transformation profitieren können.



digiZ-Standort in Aalen

Einsatz künstlicher Intelligenz



DIGIZ - AUCH EIN HOT SPOT FÜR FORSCHUNGSPROJEKTE

Das digiZ hat sich als ein Hot Spot für wegweisende Forschungsprojekte positioniert. An den Standorten werden die Ergebnisse der Forschungsprojekte FabOS, GEMIMEG-II und SDM4FZI präsentiert.

Die Forschungsprojekte am digiZ haben das Ziel, innovative Lösungen für die Anforderungen der digitalen Zukunft zu entwickeln. Allen

voran steht das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt FabOS, das ein offenes, verteiltes, echtzeitfähiges und sicheres Betriebssystem für die Produktion entwickelt. Dieses dient als IT-Backbone für die wandlungsfähige Automatisierung der Fabrik der Zukunft.

Das Projekt GEMIMEG-II präsentiert neue Standards für die Datensicherheit im IoT-Umfeld und setzt sich dafür ein, dass „Made in Germany“ auch in der digitalen Welt weiterhin als Qualitätssiegel gilt.

Renommierte Unternehmen wie Bosch, Siemens und Zeiss waren maßgeblich an diesem Entwicklungsprojekt beteiligt.

SDM4FZI bietet innovative Lösungen in der Ära der Digitalisierung und Automatisierung für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Das Konzept des Software-defined Manufacturing (SDM) ermöglicht es, Produktionssysteme wandlungsfähig und flexibel zu gestalten, indem eine klare Trennung zwischen physischer Hardware und steuernder Software geschaffen wird.

ZUKUNFTSWEISENDE KOOPERATION: DAS DIGIZ-NETZWERK UND SEINE ROLLE IM UNTERNEHMENSERFOLG

Das digiZ-Netzwerk ist eine innovative Kooperationsplattform, die Unternehmen miteinander verbindet. Es agiert als Ideen- und Impulsgeber für Unternehmen, indem es Experten



Digitale Produktentwicklung in Heidenheim.
Fotos: IHK

digiZ-Standort Heidenheim





Smart Factory in Schwäbisch Gmünd. Fotos: IHK



bereitstellt, die den Wissens- und Technologietransfer für die digitale Transformation unterstützen. Innerhalb des digiZ-Netzwerks bringen die mittlerweile 27 Netzwerkpartner nicht nur ihre umfassenden Kenntnisse in Unternehmen und Domänen ein, sondern auch wertvolle Expertisen und Transferstrukturen. Die Bedeutung starker Netzwerke für den Unternehmenserfolg steht im Mittelpunkt des digiZ-Ansatzes. Unternehmer, Fachkräfte und Themenverantwortliche finden in diesem Netzwerk eine Plattform für einen fruchtbaren Austausch und die gemeinsame Gestaltung der digitalen Zukunft.

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM FÖRdert DIGIZ OSTWÜRTTEMBERG MIT 950.000 EURO

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, hat am 22. Juni 2023 am Rande des Digitalgipfels Wirtschaft 4.0 Baden-Württemberg in Stuttgart einen Bewilligungsbescheid über 950.000 Euro an das digiZ überreicht.

Die Ministerin unterstrich, während der Übergabe des Förderbescheids, dass das digiZ sich als bedeutende Anlaufstelle für die Digitalisierung in der Region etabliert hat. Es wird auch zukünftig zielgruppenspezifische Unterstützungsleistungen sowie die entsprechende Infrastruktur für die Umsetzung der Digitali-

sierung in den Unternehmen bereitstellen.

Die Umsetzung des digiZ erfolgt im Rahmen der Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“, mit der IHK Ostwürttemberg als Konsortialführung in Zusammenarbeit mit den Landratsämtern Heidenheim und Ostalbkreis als Konsortialpartner. Das digiZ ist dabei integraler Bestandteil der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg. Es spielt eine maßgebliche Rolle um die Digitalisierung in der Region aktiv zu fördern und voranzutreiben.

Die Förderung des digiZ ist eine zentrale Maßnahme der Initiative Wirtschaft 4.0 Baden-Württemberg (IW4.0). Mit der IW4.0 möchte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg die Digitalisierung der Wirtschaft voranbringen – branchenübergreifend und mit besonderem Fokus auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigten.

CYBERSICHERHEIT IM FOKUS DES DIGIZ

Im Schulterschluss zwischen dem Ministerium des Inneren, der Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg, der Hochschule Aalen, dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg, der Fornax GmbH, dem digiZ der IHK Ostwürttemberg sowie den Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis sowie weiteren Partnern wurde das Projekt „Cybersicherheit, Wirtschaftsschutz und Prävention“ (CyberWuP) ins Leben gerufen. Dieses Vorhaben wurde durch die finanzielle Förderung des Innenministeriums ermöglicht.

Das Herzstück von CyberWuP ist ein umfassendes dreiteiliges Tool-Set, das speziell für die Cybersicherheit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) entwickelt wurde. Das Tool-Set ermöglicht nicht nur eine umfassende Sensibilisierung von Unternehmen



(v. l.) Peter Schmidt, Leiter des digiZ; Anna Schwendicke, Leiterin der Marktaufsicht beim BSI; Katharina Sook Hee K. vom BSI; Stefan Becker vom BSI; Mirko Ross, Geschäftsführer der asvin GmbH in Stuttgart.



Abschlussveranstaltung GEMIMEG-II in Aalen. Fotos: IHK

für das Thema Cyber-Sicherheit, sondern bietet auch die Grundlage für erfolgreiche vor-Ort-Beratungen. In Heidenheim wurden bereits CyberWuP-Schulungen für die Ansprechpartner*innen der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern im digiZ durchgeführt. Diese Schulungen führten zu über 50 erfolgreichen Beratungen bei Unternehmen, was nicht nur das Engagement der beteiligten IHKn unterstreicht, sondern auch die praktische Wirksamkeit des CyberWuP-Tool-Sets.

Die Präsentation des CyberWuP-Projekts vor den Hauptgeschäftsführer*innen und Präsident*innen bei der Mitgliederversamm-

lung des BWIHK in Stuttgart sowie die Vorstellung beim Digital-Hub-Netzwerk-Treffen stießen auf äußerst positive Resonanz. Das Projekt ist eine wichtige Maßnahme in der Förderung der Cybersicherheit von KMUs in Baden-Württemberg.

Neben dem CyberWuP-Projekt steht das digiZ auch in enger Kooperation mit Institutionen wie der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

So fand am 9. März 2023 der Cybersecurity-Kongress Ostwürttemberg in Kooperation mit

der ZAC im digiZ in Aalen statt. Zudem fand am 5. Dezember 2023 im digiZ in Schwäbisch Gmünd der 34. Cyber-Sicherheitstag statt. Diese Plattform wurde in Kooperation mit dem BSI organisiert.

Rund 150 Teilnehmer*innen und Cyber-Sicherheits-Experten aus ganz Deutschland kamen zum Austausch in die Region. Unternehmen wurden über aktuelle Bedrohungsszenarien informiert und praxisnahe Ansätze für Prävention und Schutz aufgezeigt.



Torsten Seeberg Sicherheitsexperte beim LKA. Fotos: IHK

Highlight-Zahlen 2023:

- Rund **2.250 Teilnehmer** nutzten die Angebote des digiZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg
- **950.000 Euro** Förderung für das digiZ
- **35 initiierte Kooperationen** zwischen Unternehmen

Kompetenz für die Zukunft

Bildung bei der IHK Ostwürttemberg



Das Team Ausbildung v.li.: Manfred Weigl, Monika Schmid-Ritz, Andrea Kirst, Katja Busse, Tatjana Beck, Cornelia Kuhn-Funke, Sabine Jung, Olusegun Emmanuel Okejimi, Sirko Nell.

Die IHK Ostwürttemberg ist Ihre zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um die berufliche Bildung. Mit dem engagierten Team aus erfahrenen Experten unterstützen wir Sie in allen Bereichen – von der Ausbildung bis zur Weiterbildung. Der Bereich Bildung setzt sich zusammen aus den Teams:

- Ausbildungsprüfungen
- Ausbildungsberatung
- Weiterbildung
- Bildungsprojekte

AUSBILDUNG

Die duale Ausbildung ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. In einer Zeit des Fachkräftemangels und rasanten Wandels ist es wichtiger denn je, junge Menschen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Die IHK Ostwürttemberg steht Ihnen

als verlässlicher Partner zur Seite, um die Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen zu einem Erfolg zu machen. Von der Beratung der Ausbilder bis zur Ausstellung der Zeugnisse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Bildung arbeiten jeden Tag mit Leidenschaft daran die Berufliche Bildung zu dem zu machen was sie ist: ein Erfolgsmodell.

Wir setzen uns dafür ein:

- die Qualität der Beruflichen Bildung in der Region zu verbessern,
- den Dialog zwischen Unternehmen und Schulen zu fördern,
- und die duale Ausbildung als attraktive Karriereoption zu bewerben.

Highlight: Auch 2023 hält der Aufwärtstrend an mit einem Zuwachs von 4,7 % an neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen auf

nunmehr 1.867 für die beiden Landkreise Ostalb und Heidenheim.

Ausbildungsprüfungen

Das Team der Ausbildungsprüfungen ist verantwortlich für die rechtssichere Organisation und Durchführung der schriftlichen, mündlichen und praktischen Ausbildungsprüfungen zu den bundesweit einheitlichen Terminen. Die Mitarbeiterinnen des Teams betreuen zudem unsere ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfer und bereiten deren Einsätze vor. Die „Bewertungshoheit“ der Prüfungen liegt bei den Prüfungsausschüssen. Sie nehmen die Prüfungsleistungen ab, bewerten und stellen das Ergebnis fest.

Im Jahr 2023 bei 1.643 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diversen Zwischen- und Abschlussprüfungen.

AUSBILDUNGSBERATUNG

Innerhalb des Bereichs Bildung unterstützt das Team der Ausbildungsberater unsere Unternehmen zu allen Fragen rund um die Ausbildung. Als kompetente Ansprechpartner für Unternehmen, Azubis und Lehrstellensuchende in sämtlichen Belangen der betrieblichen Bildung erfüllen sie einen Auftrag aus dem Berufsbildungsgesetz: Ihm zufolge sind die IHKs zur Förderung und Überwachung der betrieblichen Ausbildung verpflichtet; außerdem müssen sie prüfen, ob ein Unternehmen zur Berufsausbildung geeignet ist.

So haben im Jahr 2023 die Ausbildungsberater der IHK Ostwürttemberg 138 von unseren 876 Ausbildungsbetrieben besucht, um bei der Ausbildung zu unterstützen.

Das Team Ausbildungsberatung v.li.: Carmen Bassler, Cornelia Kuhn-Funke, Manfred Weigl





Die besten Azubis 2023.

Bestenennung

Spitzenleistungen durch überdurchschnittliches Engagement. Die 342 Jahrgangsbesten der beruflichen Abschlussprüfungen bei der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg des Jahres 2023 wurden am 24. Oktober 2023 im Congress Centrum Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd mit Preisen und Belobigungen für ihre herausragenden Prüfungsleistungen ausgezeichnet.

Die Otto-Rieger-Stiftung hat zum sechsten Mal Auszubildende im Rahmen der IHK-Bestenennung ausgezeichnet. Für ihre herausragenden Leistungen wurde in diesem Jahr Milena Hofmann, Auszubildende zur Verkäuferin bei der Firma Michael Miller in Hüttlingen, stolze Otto-Rieger-Preisträgerin.

Nationale Bestenennung

Sie sind die Besten in ihrem Beruf: Am 11. Dezember 2023 wurden die Spitzen-Absol-

ventinnen und -Absolventen einer IHK-Ausbildung in Berlin geehrt. Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen bei den Industrie- und Handelskammern (IHKs) in diesem Jahr die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt. Mit dabei waren Christian Biber (Fachinformatiker; BARMER Schwäbisch Gmünd) und Mika Jost (Oberflächenbeschichter; Umicore Galvanotechnik GmbH).



Das Team Weiterbildung v.li.:
Vanessa Otto, Katja Mühlberger,
Daniela Schreiber,
Bianca Göhringer, Sirko Nell.

WEITERBILDUNG

Die Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft, erfordern ein groß angelegtes Konzept zur Weiterbildung der Beschäftigten und des weiteren Erwerbspersonenpotenzials. Ziel ist es, möglichst viele Beschäftigte, egal auf welcher Qualifikationsstufe, mit den Fähigkeiten auszustatten, die für die Arbeit in der nahen und fernen Zukunft von maßgeblicher Relevanz sind. Hierbei versteht sich die IHK Ostwürttemberg als kompetenter Bildungspartner für unsere Unternehmen aber auch als führender Anbieter beruflicher Weiterbildung der Region.

2023 nutzten über 2.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Angebote der beruflichen Weiterbildung der IHK Ostwürttemberg. Zudem wurde eine Vielzahl an Weiterbildungsbera-

tungen - telefonisch, per E-Mail oder vor Ort - wahrgenommen. 2024 werden wieder Weiterbildungsinformationsabende angeboten: 23. April 2024 in Heidenheim und 12. September 2024 in Aalen

Höhere Berufsbildung und Anpassungsfortbildung

Die Angebote zur beruflichen Weiterbildung der IHK Ostwürttemberg umfassen Lehrgänge der Höheren Berufsbildung sowie Zertifikatslehrgänge und Seminare der Anpassungsfortbildung zu allen Feldern des betrieblichen Alltags. Erfahrene Dozentinnen und Dozenten schulen praxisorientiert und versiert unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Unterrichtsformaten.

Das Bildungsprogramm bietet eine große Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Berufsgruppen. Neben klassischen Semi-

Auf den Ausbildungsmessen der Region präsent. v.l.: Manfred Weigl, Sirko Nell, Peter Polta, Claudia Prusik. Foto: IHK

naren und Lehrgängen finden sich auch neue Angebote in den Bereichen Office-Management, Führung/Personal und Zertifikatslehrgänge. Das Bildungsprogramm richtet sich an alle, die ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern oder vertiefen möchten. Es bietet sowohl für Azubis als auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer passende Angebote. Ob Berufsbegleitend oder Vollzeit, Präsenz oder Online, das mehr als 120 verschiedene Angebote umfassende Weiterbildungsprogramm 2024 der IHK Ostwürttemberg ist immer auf aktuellem Stand.

Zum Bildungsprogramm: www.weiterbildung.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennr. 4611152

AEVO- und Fortbildungsprüfungen

Die IHK Ostwürttemberg ist nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) "Zuständige Stelle" für die Abnahme von Fortbildungsprüfungen. So werden schriftliche und mündliche Prüfungen organisiert und durchgeführt zu bundesweit gültigen Fortbildungsabschlüssen, wie z.B. Industriemeister Metall, Wirtschaftsfachwirt und Betriebswirt.

2023 haben 246 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich die Prüfungen zu Erlangung der attraktiven Abschlussbezeichnungen bestanden.

Im Zuge der internen Digitalisierung der IHK Ostwürttemberg ist für 2024 die Umstellung des schriftlichen Teils der Prüfung zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) auf digitale Endgeräte geplant. Von diesen sogenannten AEVO-Prüfungen fanden 2023 über 280 Prüfungen statt. Diese nun digital abzubilden hat viele Vorteile, wie z.B. die sofortige Ergebnisdarstellung und -übertragung in unsere Systeme und die damit verbundene Medienbuchvermeidung als Garant für Fehlervermeidung.

Weiterbildungsmesse "Meine Zukunft! – Weiterbildungstag Ostwürttemberg"

Der von der IHK Ostwürttemberg mitorganisierte Weiterbildungstag Ostwürttemberg fand am 3. Mai 2023 in der Hochschule Aalen statt. Mehr als 36 namhafte Aussteller, darunter regionale Hochschulen, Weiterbildungsinstitute, Verbände, Kammern, öffentliche und private Bildungsanbieter, präsentierten sich. Sie informierten branchenübergreifend über die Trends, Chancen und Perspektiven der regionalen Qualifizierungs- und Weiterbil-



ungsangebote. Die Messe richtete sich zum einen an Vertreter von Unternehmen, Organisationen und öffentlichen Einrichtungen, die ihre Mitarbeiter und Führungskräfte qualifizieren möchten, als auch an Weiterbildungsinteressierte, die sich über die vielseitigen Weiterbildungsangebote und Förderprogramme der Region informieren wollten. Ein hochkarätiges Tagesprogramm mit Spitzenvorträgen und Workshops thematisierten aktuelle Trends und Angebote der beruflichen Qualifizierung und akademischen Weiterbildung.

BILDUNGSPROJEKTE



Das Team Bildungsprojekte v.l.: Olusegun Emmanuel Okejimi, Monika Schmid-Ritz

Die IHK Ostwürttemberg ist gemeinsam mit vielen Partnern der Region bestrebt, Jugendliche, an der für das Berufsleben der jungen Menschen bedeutenden Stelle des Übergangs von Schule zu Beruf, zu unterstützen. Ziel

ist, dass kein einziger Jugendlicher zurückbleibt und im schlimmsten Fall keinen Berufsabschluss erlangt. Alle Studien zeigen, dass Menschen ohne Berufsabschluss nicht die gleichen Chancen und damit auch Verdienstmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben.

Projekt Initiative Ausbildungsbotschafter

Das Projekt „Initiative Ausbildungsbotschafter“ ist Teil der Informationskampagne der Landesregierung Baden-Württemberg, mit der die Attraktivität der Berufsausbildung gesteigert werden soll. Die Ausbildungsbotschafter selbst sind junge Menschen die bereits einen Ausbildungsberuf begonnen haben und nach einer eintägigen Schulung in Schulklassen für die berufliche Ausbildung werben. So bekommen Schülerinnen und Schüler eine konkretere Vorstellung von der Berufsausbildung. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen an den Auszubildenden zu richten.

Die IHK Ostwürttemberg unterstützt dieses Projekt seit vielen Jahren in Form eines Projektkoordinators. Dieser ist zentraler Ansprechpartner zu allen Projektfragen, akquiriert und schult neue Ausbildungsbotschafter und plant die Einsätze mit den Schulen. So konnten seit Projektstart mittlerweile über 2.600 Ausbildungsbotschafter gewonnen werden. Die derzeit ca. 500 aktiven Ausbildungsbotschafter waren 2023 in über 100 Schuleinsätzen unterwegs um Schülerinnen und Schüler von den positiven Erfahrungen aber auch von herausfordernden Momenten einer Berufsausbildung zu berichten.

Projekt Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte

Das Projekt „Integration durch Ausbildung: Perspektiven für Zugewanderte“, das seit 2016 vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert wird, hat zum Ziel, Zugewanderte bei der Berufsauswahl und der Vermittlung in Praktika, Einstiegsqualifizierungen und

Ausbildungsplätze zu unterstützen. Gleichzeitig berät das Projekt Betriebe bei der Unterstützungsmöglichkeiten vor und während der Ausbildung sowie bei der Rekrutierung von ausländischen Fachkräften.

Im vergangenen Jahr wurden rund 34 Zugewanderte unterstützt und ca. 11 davon vermittelt. Darüber hinaus wurden mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt, die von über 189 Unternehmen/Teilnehmenden besucht wurden.

www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennr. 5509466

BoriS-Berufswahl-SIEGEL

Das BoriS-Berufswahl-Siegel wird an Schulen vergeben, die sich in besonderer Weise für die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler verdient gemacht haben. Das



Abschlussveranstaltung zum BoriS-Berufswahl-SIEGEL am Bildungszentrum in Aalen. Foto: IHK / Peter Kruppa

Siegel wurde 2023 in einer Feierstunde im IHK-Bildungszentrum in Aalen an die Konrad-Biesalski-Schule (Siegel-Schule seit 2015) aus Wört und die Robert-Bosch-Realschule aus Giengen (Siegel-Schule seit 2010) verliehen.

Ausbildungsbroschüre läuft!

„Läuft.“ heißt die IHK-Ausbildungsbroschüre im Magazincharakter der IHK Ostwürttemberg mit allen Informationen rund um den Start in die Berufswelt. Die Ausgabe für die Schulabgänger 2024 ist im Juli 2023 erschienen mit über 800 Angeboten zur Ausbildung und dualen Studium.

www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennr. 5890026

Forum Bildungspartnerschaften

Das Forum Bildungspartnerschaften wird jährlich mit den Partnern der regionalen Bildungspartnerschaften, IHK Ostwürttemberg,

Südwestmetall, Handwerkskammer Ulm, das Schulamt und das ZSL durchgeführt. Der Schulerschluss von inzwischen 83 Schulen, 366 Unternehmen aus allen Branchen und über 400 Bildungspartnerschaften, ist in den vergangenen 14 Jahren gut gelungen und ist angesichts der Herausforderungen durch Dekarbonisierung, Demografie und Digitalisierung weiter nötig. Bildungspartnerschaften sind ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Berufsorientierung.

IHK Lehrstellenbörse

Getreu dem Motto „Nicht nur Suchen, sondern Finden“, ermöglicht die Lehrstellenbörse der IHK, gezielt nach Ausbildungsplätzen, dualen Studiengängen und berufsorientierenden Praktikumsplätzen bundesweit zu suchen, die von den anerkannten Ausbildungsbetrieben selbst und kostenlos eingestellt werden. <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>



Beim Weiterbildungstag 2023 wurde breitgefächert über berufliche Qualifizierung gesprochen. Foto: IHK





Das Team des IHK-Bildungszentrums v.li.: Andrej Majer, Michael Hunger, Gerd Janke, Frank Laux, Markus Härtsfelder, Bruno Kirmann, Maria Penka, Oliver Kosik, Manuela Wolf, Marcel Etoga, Oliver Kohnle, Stefan Wacker, Erwin Brenner, Ulrich Pflieger.

Starker Partner für Fachkräfte und Unternehmen

Das moderne IHK-Bildungszentrum ist die zentrale Anlaufstelle in Ostwürttemberg für Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Metall und Elektro. Es bietet ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten, die auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft und die individuellen Ziele der Teilnehmer zugeschnitten sind. Die Leistungen im Überblick:

• Überbetriebliche Ausbildung:

- Praxisnahe Ausbildung in modernen Werkstätten

- Qualifizierte Ausbilder

- Förderung der beruflichen Handlungskompetenz

Umschulungen:

- Neue Perspektiven für Fachkräfte

- Anpassung an den Wandel der Arbeitswelt

- Förderung durch die Agentur für Arbeit

Weiterbildungen:

- Erweiterung von Fachkenntnissen und Fähigkeiten

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

- Modulare Angebote für flexible Weiterbildung

Schweißkurse:

- DVS-zertifizierte Ausbildung

- Qualifizierung nach aktuellen Standards

- Vorbereitung auf Schweißprüfungen

Unser Ziel:

- Fachkräfte fördern: Wir unterstützen Unternehmen bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften und bilden den Nachwuchs von morgen aus.

- Wettbewerbsfähigkeit stärken: Wir qualifizieren Fachkräfte und Führungskräfte, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu sichern.

- Individuelle Entwicklung ermöglichen: Wir bieten jedem Teilnehmer die Möglichkeit,

seine Potenziale zu entfalten und seine Karriereziele zu erreichen.

Zusätzliche Vorteile:

- Praxisnahe Ausrichtung: Unsere Lehrgänge orientieren sich an den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft.

- Flexible Lernformen: Wir bieten verschiedene Lernformen an, um den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden.

- Qualifizierte Dozenten: Unsere Dozenten sind erfahrene Praktiker aus der Wirtschaft.

- Modernes Equipment: Wir verfügen über moderne Ausstattungen und Werkstätten.

ENTWICKLUNG NEUER BILDUNGSPRODUKTE

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel – neue Technologien und Herausforderungen erfordern kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung. Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg trägt dieser Dynamik Rechnung und entwickelt neue Bildungsprodukte für Auszubildende in der überbetrieblichen Ausbildung. Im Fokus stehen:

- Praxisrelevante Inhalte: Die neuen Produkte vermitteln den Auszubildenden die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in ihren Berufsfeldern erfolgreich zu begegnen.

- Zukunftsorientierte Themen: Themen wie Netzwerktechnik, IT-Sicherheit, Gebäudeautomatisierung, Energieeffizienz, 3D-Druck und CAD spielen eine zentrale Rolle in der modernen Arbeitswelt.

- Qualifizierte Ausbilder: Erfahrene Prakti-



Ausbildung an modernen Maschinen. Fotos: IHK



ker aus der Wirtschaft sorgen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

- Moderne Ausstattung: Das IHK-Bildungszentrum verfügt über moderne Werkstätten und Labore, die den neuesten Standards entsprechen.

Die neuen Bildungsprodukte im Überblick: **Netzwerktechnik und IT-Sicherheit:**

- Konzeption, Implementierung und Sicherung von Netzwerken
- Aktuelle Sicherheitsstandards und Best Practices

Installationstechnik Aufbaustufe mit KNX:

- Fortgeschrittene Schulung zur Gebäudeautomatisierung
- Energieeffiziente und intelligente Gebäudesysteme

Umwelt-, Qualitäts- und Prozessmanagement:

- Entwicklung von Fähigkeiten zur effizienten Ressourcennutzung
- Sicherstellung von Qualität und Prozessoptimierung

Werkstoffkunde:

- Grundlegende Kenntnisse über Materialien und deren Eigenschaften
- Werkstoffkunde für verschiedene Berufsfelder

3D Druck + Grundlagen CAD mit Inventor:

- Praxisnaher Einblick in innovative Fertigungstechnologien
- CAD-Konstruktion mit Inventor

TEILNEHMER ÜBER AGENTUR FÜR ARBEIT ODER JOBCENTER

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg ist Ihr Partner für berufliche Neuorientierung und Qualifizierung. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter bieten wir Umschulungsmaßnahmen und Quali-

fizierungen an, die den Teilnehmern neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Unser Angebot im Überblick: **Umschulungen:**

- Industriemechaniker (14 Teilnehmer)
- Industrieelektriker (17 Teilnehmer)
- Weitere Umschulungen in verschiedenen Berufsfeldern (70 Teilnehmer)

Qualifizierungen:

- CNC-Fachkraft
- Elektrofachkraft
- Weitere Qualifizierungen nach Bedarf

TEILNEHMER DURCH DIE ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg ist die zentrale Anlaufstelle für eine praxisnahe Ausbildung in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik. In modernen Werkstätten und Laboren unter professioneller Anleitung erwerben Auszubildende die wichtigen Fertigkeiten und Kenntnisse, die sie für ihren späteren Beruf benötigen. Um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, wurde die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) durch das IHK-Bildungszentrum angepasst.

Überbetriebliche Ausbildung:

- Fachausbildungslehrgänge in verschiedenen Bereichen, z.B. Pneumatik, Hydraulik, SPS (244 Auszubildende in aktuellen Lehrgängen)
- 86 neue Auszubildende starteten im September 2023



Auftritt des IHK-Bildungszentrums auf der Messe make

Prüfungsvorbereitung:

- Intensive Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
- 157 Teilnehmer in Vorbereitungskursen

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Auszubildenden!

IHK Ostwürttemberg erhielt 2023 rund 121.000 Euro vom Land: Das Land unterstützt die überbetriebliche duale Ausbildung. Das Stuttgarter Wirtschaftsministerium stellt dafür in diesem Jahr rund 12,1 Millionen Euro zur Verfügung, um Seminare und Kurse von Einrichtungen der Berufsbildung zu unterstützen.



Ausbildungsbeginn 2023 am IHK-Bildungszentrum

Rückblick Veranstaltungen 2023

- DVS – Veranstaltung zum Reparaturschweißen
- Vorstellung Qualifizierungskonzept „Talente 2023“ für Teilnehmer Agentur + Jobcenter (2 Termine, je ca. 25 Teilnehmer)
- Girls Day
- Vorstellung der Neukonzeption der Überbetrieblichen Ausbildung
- Buchlesung Lisa Federle „Auf krummen Wegen geradeaus“
- Eigener Stand bei der Messe „Make Ostwürttemberg“
- Elternabend für die Eltern der Azubis im 1. Lehrjahr
- Eigener Stand bei Weiterbildungstage Ostwürttemberg Heidenheim + Aalen
- Japanische Delegation im BIZ, welche sich über die duale Ausbildung und die Meister – Aufstiegslehrgänge informiert haben
- Besuch des Festo Didactic Management Teams zu Themen der inhaltlichen Gestaltung einer modernen überbetrieblichen Ausbildung

Neben der Förderung der überbetrieblichen dualen Ausbildung im Handwerk werden die IHK-Ausbildungsgänge im gewerblich-technischen wie auch kaufmännischen Bereich gefördert.

TEILNEHMER DURCH DIE WEITERBILDUNG UND SCHWEISSERPRÜFUNGEN

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg bietet ein vielfältiges Programm an Weiterbildungen für Fachkräfte und Interessierte an. In unseren Kursen und Lehrgängen können Sie Ihre Fähigkeiten vertiefen, sich auf dem neuesten Stand der Technik halten und neue Kompetenzen erwerben.

Unser Angebot im Überblick:

• Weiterbildungen:

- Breites Spektrum an Themen, z.B. CNC, CAD, Office, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für die Teilnehmer
- 225 Teilnehmer in Weiterbildungslehrgängen

• DVS Kursstätte:

- Anerkannte Kursstätte des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren
- Hochwertige Schulungen und Zertifizierungen im Bereich des Schweißens
- Rund 250 abgelegte Schweißerprüfungen

Investieren Sie in Ihre berufliche Zukunft!

Zum Bildungsprogramm: www.weiterbildung.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennr. 4611152

Ausblick 2024

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg blickt mit Spannung auf das Jahr 2024. Verschiedene innovative Projekte und Veranstaltungen stehen auf dem Programm, um den Anforderungen der Wirtschaft und den Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden. Highlights im Überblick:

• Entwicklung neuer Qualifizierungsmaßnahmen:

- Weiterbildung zur Elektrofachkraft für die Industrie
- Qualifizierung von Kabelkonfektionären in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft
- Maßnahmen zum Erwerb von Grundkompetenzen für Kunden der Agentur für Arbeit und Jobcenter. Insgesamt 50 Teilnehmer.

• Transparenz und Kommunikation:

- Regelmäßige Informationsveranstaltungen, Workshops und Ausbildungsmessen
- Online-Plattformen und Social Media



Besuch einer japanischen Delegation im IHK-Bildungszentrum. Fotos: IHK

Service, Interessenvertretung und Hoheitliches

LEISTUNGSBEREICH RECHT | INTERNATIONAL | BEITRAG



Bereichsleiter und stellvertretender Hauptgeschäftsführer Thorsten Drescher. Fotos: IHK

INTERNATIONAL

Der Bereich International unterstützt IHK-Mitglieder, die im Ausland aktiv sind oder werden wollen. Das Team ist erste Adresse für Exporteure und Importeure sowie für Unternehmen, die sich im Ausland engagieren möchten.

Vom ersten Schritt auf einen Auslandsmarkt, von Zoll- und steuerrechtlichen Fragen beim Ex- und Import bis zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Carnets. Unterstützung für jede Phase des Auslandsgeschäfts wird angeboten. Wichtige Partner sind dabei die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) mit ihren weltweit 150 Standorten in 93 Ländern. Die AHKs, als die Vertreter der deutschen Wirtschaft im Ausland von Australien bis Zentralamerika, setzen sich für globale Interessen ein. Auch dem Team International fallen zudem hoheitliche Aufgaben im Auslandsgeschäft zu.

Das bedeutet in Zahlen:

- Erfassung von ca. 750 Handelsregister-Neueintragungen, bei zusätzlich ca. 2500 Änderungen und 400 Löschungen
- Außerdem die Erfassung von 5.000 Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen

BEITRAG

Im Team Beitrag werden die Stammdaten der 30.000 IHK-zugehörigen Unternehmen erfasst und aktualisiert. Zudem werden beitragsrelevante Kennzahlen aufgenommen, um die Beitragspflichtigen gemäß den Vorgaben der Vollversammlung zu veranlagern.

Für 2023 bedeutet das in Zahlen:

- Ausstellung von ca. 20.000 Ursprungszeugnisse und andere dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen (z.B. Handelsrechnungen)
- Ausstellung von rund 200 Carnet ATAs

RECHT

Der Bereich Recht unterstützt mit seinen Juristen IHK-zugehörige Unternehmen in Rechtsfragen aus dem Unternehmensalltag. Die IHK ist Partner insbesondere zu den Themen Firmierung, Handelsregistereintragungen, Gesellschafts- und Gewerberecht, Vertragsrecht sowie Arbeitsrecht und Ausländerrecht.

Der Rechtsbereich ist zudem in der Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsverfahren gegenüber Land, Bund und EU eingebunden. Die Interessenvertretung erfolgt dabei im engen Austausch mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und dem baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK).

Weiter sind der IHK als Selbstverwaltungsorganisation zahlreiche hoheitliche Aufgaben, insbesondere die Erteilung gewerberechtlicher Erlaubnisse, die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie Schlichtungen in der Berufsbildung übertragen, welche im Bereich Recht bearbeitet werden.

Für 2023 bedeutet das in Zahlen:

- Ca. 150 Erlaubnisverfahren für Vermittler inkl. Registerführung und Überwachung bei derzeit knapp 4.000 erteilten Erlaubnissen in der Region Ostwürttemberg
- Ca. 200 firmenrechtliche Stellungnahmen zur Eintragung im Handelsregister bzw. Vorabstellungsnahmen
- Außerdem rund 1.600 Ehrenurkunden anlässlich Betriebsjubiläen



Stellvertretende Bereichsleiterin Katja Bierbaum



Das Team v.li.: Carina Kraus, Robert Henne, Jürgen Scherer, Christin Häußler, Christine Baur, Katrin Rech. Nicht im Bild: Karin Jäkel.

Service für die **internen Belange** der IHK Ostwürttemberg

INTERNE DIENSTE SORGEN FÜR REIBUNGSLOSEN ABLAUF INNERHALB DER IHK OSTWÜRTTEMBERG: IM HINTERGRUND PASSIERT EBENFALLS EINIGES

KAUFMÄNNISCHE DIENSTE: PERSONAL UND FINANZEN IM BLICK

Der Bereich Kaufmännische Dienste setzt sich zusammen aus den beiden Teams:

- Team Personalverwaltung
- Team Finanzen

Beide Teams erfüllen Querschnittsaufgaben als interne Dienstleistungsbereiche bei der IHK Ostwürttemberg.

Das Team Personalverwaltung ist zuständig für die Arbeitsverträge und Personalakten der Mitarbeitenden, die Lohnbuchhaltung, sowie die damit verbundenen Abrechnungen von Zusatzleistungen wie Cafeteria, JobRad und JobTicket. Ebenso die Mitarbeiterberatung Personalthemen und das Zeiterfassungsmanagement mit Zeiterfassungssystemen an den beiden IHK-Standorten in Aalen und Heidenheim liegen ebenfalls im Zuständigkeitsbereich der Personalverwaltung.

Das Team Finanzen ist zuständig für die Finanzbuchhaltung, die Steuerbuchhaltung, die Anlagenbuchhaltung, die Kosten- und Lei-

stungsrechnung, Aufgaben der Beibehaltung und das interne Berichtswesen. Auch die Wirtschaftsplanung sowie der Jahresabschluss werden jährlich im Bereich Finanzen erstellt. Weitere bereichsübergreifende Aufgaben sind die Dienstreiseabrechnung und die Betreuung von Förder- und Zuwendungsanträgen.

TECHNISCHE DIENSTE: BETREUUNG UND SUPPORT FÜR DIE BEIDEN LIEGENSCHAFTEN

Der Bereich Technische Dienste besteht aus 18 Kolleginnen und Kollegen und setzt sich aus folgenden drei Teams zusammen:

- Team Interne Projekte, Vertrags- und Beschaffungsmanagement
- Team IT
- Team Hausservice, Cafeteria und Abenddienst

Wie im Bereich Kaufmännische Dienste erfüllen die oben genannten Teams ebenfalls Querschnittsaufgaben als interne Dienstleistungsbereiche.

Hierzu gehören im Team „Projekt, Vertrags- und Beschaffungsmanagement“ unter anderem die Koordination von internen Projekten aus verschiedenen Themenbereichen (Gesundheitsmanagement, IT, Bau, Arbeitssicherheit) des Hauses sowie die Abstimmung mit externen Dienstleistern bezüglich Verträgen und zentralen Beschaffungen.

Das Team IT, bestehend aus drei Mitarbeitern und einem Werkstudenten, kümmert sich neben dem täglichen Support um die IT-Infrastruktur der beiden IHK-Standorte und unterstützt die Bereiche des Hauses bei strukturellen Änderungen während der Umsetzung von IT-Projekten.

Im Team Hausservice, Cafeteria und Abenddienst arbeiten insgesamt elf Personen - sieben davon allein im Abenddienst und der Cafeteria. Zu den Hauptaufgaben des Hausservice gehören unter anderem die Instandhaltung und Pflege der Liegenschaften und der Außenanlagen, die räumliche Vorbereitung von internen Veranstaltungen inklusive der Verpflegungsvorbereitung sowie die Betreuung der technischen Anlagen im Hause.

Das Team v.li.: Julian Groß, Brigitte Stängle, Konstantin Lampakis, Martin Janicki, Sarah Csefalvay, Ursula Beimdieke. Nicht im Bild: Sebastian Jäkel, Thomas Wolf, André Schäferling (IT).





Das Team von li.: Dr. Andreja Benkovic, Erhard Zwettler, Lisa Huurdeman, Lena Detel, Markus Schmid, Marleen Keller, Nundzio Drago, Melanie Fritz und Lara Schreiber (nicht abgebildet).

Damit Ostwürttemberg ein **starker Standort** bleibt

DAS TEAM STANDORTPOLITIK ARBEITETE FÜR EINE ATTRAKTIVE REGION OSTWÜRTTEMBERG

Das Team Standortpolitik verantwortet die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“, koordiniert gemeinsam mit der WiRO die Fachkräfteteallianz Ostwürttemberg, bereitet Daten und Fakten zum Standort.

OFFENSIVE ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG

Im Jahr 2023 haben die Partner der Offensive die Projekte aus dem Masterplan Ostwürttemberg 2030 vorangetrieben. Im Steuerungskreis sind alle gemeinsam engagiert und bringen die Offensive voran. Im Ziel „Wasserstoffregion Ostwürttemberg“ wurden an Hochschulen und Bildungseinrichtungen Qualifizierungsangebote gestartet. Unter Federführung der beiden Landkreise hat die IHK Ostwürttemberg auch das regionale Wasserstoffkonzept mit entwickelt. Zentral hierbei auch die regionale Bedarfsabfrage bei den Unternehmen. Wichtigster politischer Erfolg, dazu hat auch das Wasserstoff-Spitzengespräch der baden-württembergischen IHKS beigetragen, war die Aufnahme der SEL-Leitung im deutschen Wasserstoff-Kernnetz. Diese bereits planfestgestellte Leitung ist der zentrale Anker für die Wasserstoff-Versorgung der Region. Die Partner planen auch die regionale Verteilung, hierzu fand beispielsweise ein Austausch mit den Stadtwerken statt. Die Landkreise bereiten aktuell auch ein Konzept vor, um weitere Bundesfördermittel für die Region zu bekommen.

Das „Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg“, koordiniert von der IHK, hat im Jahr 2023 gemeinsam mit der WiRO, der IG Metall und dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft die Unternehmen und Beschäftigten der Automobilwirtschaft der Region beim Thema Transformation unterstützt. Highlights waren der erste Transformationskongress mit fast 190 Gästen in Aalen, Transformationswerkstätten zu Nachhaltigkeit, Geschäftsmodellentwicklung oder auch Weiterbildungsangebote: Bei den rund 30 Veranstaltungen waren über

700 Teilnehmende dabei. Die vier Partner waren in fast 100 Unternehmen vor Ort, um Unterstützungsbedarfe in den Betrieben zu identifizieren.

Beim Ziel „Klimaneutrale Region“ standen bei der IHK Veranstaltungsreihen zu Energieeffizienz und CO₂-Reduktion im Mittelpunkt. Neu gegründet wurde auch das IHK-Netzwerk von Nachhaltigkeits-Managern. Von Seiten der Landkreise und dem Regionalverband Ostwürttemberg stand die Fortschreibung des Regionalplans sowie des Teilregionalplans Windenergie im Fokus. Damit werden wichtige planerische Grundlagen auch für die Energiewende geschaffen.

Beim Thema „Start-up- und Innovationsregion“ wurde in einem Strategieprozess ein neues Konzept entwickelt. Dabei geht es vor allem darum, die Betreuungsqualität für Start-ups zu verbessern, die überregionale Strahlkraft der Start-up Region zu erhöhen und auch Strukturen zu optimieren.

FACHKRÄFTESICHERUNG – TOP THEMA DER WIRTSCHAFT

Der Fachkräftemangel bremst die regionale Wirtschaft. Daher ist es nicht verwunderlich, dass „Beschäftigung und Qualifizierung“ eines der sechs Ziele der Offensive Zukunft Ostwürttemberg ist. Federführend ist in diesem Thema die Agentur für Arbeit und Südwestmetall. Alle Partner sind in der Fachkräfteteallianz Ostwürttemberg organisiert und bringen die Themen voran.

Highlight-Zahlen 2023:

Fast **900 Teilnehmer** nutzten die Angebote des Transformationsnetzwerkes Ostwürttemberg

100 Mitglieder im International Club Ostwürttemberg

Ein Schwerpunkt im Jahr 2023 war das Projekt „Unsere Jobs – Ihre Chance“. Hier werden Ungelernte im Zusammenspiel mit regionalen Unternehmen in Teilqualifizierungen fit gemacht für Zukunftsjobs in den Betrieben. Die Agentur für Arbeit fördert das Projekt. Beim Ausbildungsbooster „55 Berufe und mehr“ wurden Schüler über spannenden Berufsbilder informiert. Ein wichtiges Thema, da vor allem dual qualifizierte Fachkräfte in der Region fehlen.

Auch internationale Fachkräfte hat die Region im Blick. So organisierten des Welcome Center Ostwürttemberg unterstützt von der Hochschule Aalen und der IHK Ostwürttemberg ein internationales Speed-Dating, bei dem sich 24 internationale Fachkräfte regionalen Unternehmen vorstellen konnten. Diese Zielgruppe hat auch der Internationale Club Ostwürttemberg im Blick. Rund 100 Mitglieder hat der Club aktuell. Projektkoordinatorin der IHK ist Lisa Huurdeman. Sie hat gemeinsam mit den Partnerfirmen, dem Welcome-Center und den Hochschulen der Region rund 15 Veranstaltungen organisiert.

Ausblick 2024

- Wirtschaftstalk „Zukunft Ostwürttemberg“ – 3. Mai 2024, Heimattage BW, Dischingen
- Ostwürttemberg präsentiert sich in Berlin: Am 14. und 15. Oktober 2024 präsen-

tiert sich die Region in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin. Im Fokus steht der Dialog mit Abgeordneten.

- Transformationskongress 2024: 23. Oktober 2024 in Schwäbisch Gmünd

Rückblick in Bildern auf das Jahr 2023

KOMMUNALE KONTAKTPFLEGE

Gremiensitzungen, Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen, Messen, Jahresempfang, Ehrung der besten Azubis und der Austausch mit der kommunalen Familie – das sind nur einige der vielfältigen Ereignisse, die das IHK-Jahr 2023 prägten. Sie veranschaulichen: Ihre IHK Ostwürttemberg hält Kontakt zu allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen, vernetzt die regionalen Akteure und macht sich stark für die wirtschaftlichen Interessen der 30.000 Mitgliedsunternehmen.



Am 17. Mai fand ein Treffen der Bürgermeister aus der Region bei der IHK statt, bei denen regionale Wirtschaftsthemen besprochen wurden.



Gemeinsam mit der Stadt Schwäbisch Gmünd veranstaltete die IHK in Heubach bei Richter lighting technologies am 19. September einen Dialog zum Thema „Soziales Pflichtjahr“.



Mehrmals pro Jahr treffen sich Vertreter der Landkreise, Kommunen, des Regionalverbands sowie der IHK zum Austausch „Kommunales & Wirtschaft“.





Der Steuerungskreis Zukunftsoffensive kommt mehrfach pro Jahr zusammen, um die Themen der Initiative zu koordinieren und kommende Projekte zu besprechen. Vertreten sind alle Institutionen, welche die Zukunftsoffensive gestartet haben.



Ausstellung „Transformationsbeispiele“: Am 5. April mit einer Preview eröffnet, geht die Ausstellung ab dem 27. Juni auf Tour durch Ostwürttemberg. Sie zeigt die Transformation dreier Firmen in Wort und Bild. Vizepräsident Dr. Jörg S. Rieger erläutert die Tafeln von RUD.

OFFENSIVE ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG

Am 25. Juli trafen sich in Heidenheim die Vertreter aller Transformationsnetzwerke aus Baden-Württemberg zum Austausch.





Am 3. August wurde die Studie zur Automobilwirtschaft vorgestellt, in der die Transformationsherausforderungen für die Region dargestellt werden



Großer Bahnhof beim Transformationskongress am 14. November an der Hochschule Aalen: Fast 190 Gäste nahmen Impulse mit und knüpften Kontakte.

Strahlende Sieger bei der Start-up WOW Challenge 2023 in Schwäbisch Gmünd. Die Gewinner ziehen ins Landesfinale.



POLITISCHE KONTAKTPFLEGE

Neben einer Vielzahl politischer Treffen in Berlin, Stuttgart und in der Region wurden von der IHK einige Anlässe zum Austausch genutzt. Themen waren schwerpunktmäßig Aspekte der Infrastruktur von Verkehr, Digitalisierung und Energie – vor allem auch die Bereitstellung von Wasserstoff.

Die Landtagsabgeordneten aus der Region kommen bei der IHK zum Austausch mit Unternehmensvertretern zusammen.



Mitglieder des IHK-Verkehrsausschusses treffen sich im Stuttgarter Landtag zu Gesprächen mit Abgeordneten zusammen.



Digitalisierung wird weiterhin gefördert: In Stuttgart erhält das Digitalisierungszentrum digiZ weitere 950.000 Euro Förderung von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut überreicht.



NETZWERKE PFLEGEN



Berufliche Orientierung und die Diskussion über Bildungsthemen sind wichtiger Bestandteil der IHK-Arbeit. Im Januar 2023 wurden Boris-Siegel an Schulen verliehen, im Oktober war die IHK Gastgeber fürs Forum Bildungspartnerschaften.

Cybersicherheit wurde zum Megathema, weshalb das CyberWuP-Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Digitalisierungszentrum gestartet wurde. Im Februar fand ein Treffen im digiZ Heidenheim statt.



Die Öffentlichkeitsarbeit der IHK vernetzt sich regelmäßig mit PR- und Marketingverantwortlichen sowie mit Medienschaffenden: Am 8. März fand bei SHW Werkzeugmaschinen das Format „ImPuls-Zeit“ statt und am 23. Oktober wurde ein Medienstammtisch am IHK-Bildungszentrum abgehalten.





Innovationspreis Ostwürttemberg und RAW Award der Wirtschaftsjuvenen und des Wirtschaftsclubs: Die IHK ist bei der Preisfindung sowie der Verleihung des Innovationspreises am 3. Juli involviert, ebenso beim RAW Award 2023 am 19. Oktober.



Digitale Gründerwoche und Digitale Jungunternehmerwoche: Jeweils an fünf Tagen gibt die IHK gemeinsam mit Experten aus verschiedenen Bereichen Hilfestellungen für die beiden Zielgruppen.



Internationalität bei Besuchen: Am 1. September besucht eine japanische Delegation das Bildungszentrum, um sich über duale Ausbildung zu informieren. Im November sind südkoreanische junge Menschen dort zu Gast, um in Kooperation mit MAPAL berufliche Ausbildung zu schnuppern. Bereits am 13. September kommen Botschafter der SADC-Staaten des südlichen Afrikas auf Vermittlung der IHK Region Stuttgart nach Aalen und Heubach.



VERANSTALTUNGEN: UNTERNEHMEN IM GESPRÄCH



Beim Cybersecurity-Kongress am 9. März im AAccelerator informieren sich Unternehmen über Sicherheit bei ihren Daten.



In Kooperation mit der IHK informieren regionale Geldinstitute Unternehmen zu brennenden Themen. Beim Forum Firmenkunden mit der Volksbank Brenztal geht es am 13. März um Fördermöglichkeiten. Beim Unternehmerforum mit der Kreissparkasse Heidenheim werden Firmen detailliert informiert. Zu nachhaltiger Finanzierung erfahren Firmen am 23. Oktober in Zusammenarbeit mit der Volksbank Heidenheim aktuelle Trends.



Girls' Day am 27. April im Bildungszentrum, Infos zur überbetrieblichen Ausbildung am Bildungszentrum am 14. Mai, Weiterbildungstag an der Hochschule Aalen am 3. Mai sowie die Teilnahme an Ausbildungsmessen: Die IHK ist beim Thema Bildung in der Region präsent.





Die IHK und ihre Themen sind im Fokus: Beim Jahresempfang ist am 12. Juli in Heidenheim Prof. Dr. Julian Nidarümelin zu Gast. Sein Credo: Besinnen auf die Chancen, die Weltwirtschaft bietet.



Am 22. und 23. Juli kommen alle Technologiebegeisterten der Region auf dem Heidenheimer Leibniz-Campus zusammen. Bei der Messe Make Ostwürttemberg sind die IHK sowie das digiZ mit dabei.



Beim Wirtschaftsgespräch in Kooperation mit der Handwerkskammer Ulm begeistert FCH-Chef Holger Sanwald am 20. September auf Schloss Kapfenburg mit tiefen Einblicken in den Profi-Fußball.

Digitale Geschäftsmodelle stellt das digiZ bei einer Veranstaltung am 27. September in Heidenheim vor.





MITWIRKUNG IN DEN IHK-GREMIEN

Dreimal tritt die IHK-Vollversammlung im März, im Juli (bei Bosch AS in Schwäbisch Gmünd) und im November zusammen.



Am 5. Oktober treffen sich die IHK-Hauptgeschäftsführer aus Baden-Württemberg in Aalen im Bildungszentrum zum Austausch.



Der IHK-Ausschuss für Forschung und Innovation kommt zweimal am 14. März und 6. Juli zusammen.





Der Digitalisierungsausschuss ist bei Franke in Aalen (21. März) und bei PlanB in Hüttlingen (25. Juli) zu Gast.



Der Industrieausschuss tagt am 2. Mai. Die Wasserstoffnutzung ist beherrschendes Thema 2023.



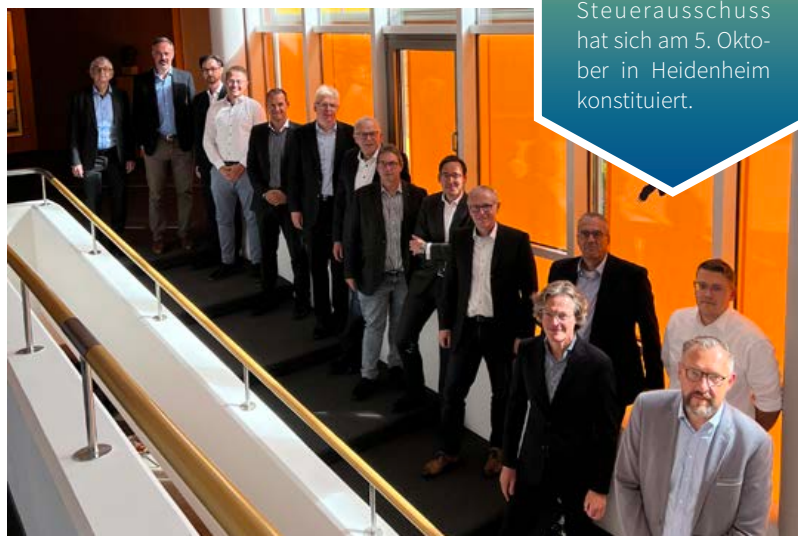
Neben dem Besuch in Stuttgart und dem verkehrspolitischen Gespräch tagte der Verkehrsausschuss am 21. Juni.



Der Handelsausschuss traf sich am 19. September zu einer Sitzung.



Der Finanz- und Steuerausschuss hat sich am 5. Oktober in Heidenheim konstituiert.



IHK-Newsletter abonnieren



Die wichtigsten Meldungen aus der regionalen Wirtschaft und Infos zum weitreichenden IHK-Veranstaltungsangebot – direkt in Ihr Postfach. Jetzt anmelden und Wissensvorsprung sichern.



Schritt 1

QR-Code scannen oder im Browser
www.ihk.de/ostwuerttemberg/newsletter
eingeben

Schritt 2

Themengebiete
auswählen &
anmelden



Kontakt: online@ostwuerttemberg.ihk.de oder Tel. 07321 324-134

IMPRESSUM wirtschaft in Ostwürttemberg

Ausgabe: 18. März 2024
ISSN (Print) 1234-5678
ISSN (Online) 2345-6789

Herausgeber

IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Straße 1,
89520 Heidenheim
Tel. 07321 324-0, Fax 07321 324-169
www.ihk.de/ostwuerttemberg
zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de

Verlag und Gesamtherstellung

Heidenheimer Zeitung GmbH & Co. KG,
Olgastraße 15 · 89518 Heidenheim
Reg. Ger. Ulm HRA 660359
Komplementär: Heidenheimer Zeitung
Verlagsgesellschaft mbH
eg. Ger. Ulm HRB 660041
Geschäftsführer: Martin Wilhelm

Anzeigendisposition

Christine Hartmann

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2 | 93057 Regensburg

Redaktion und

verantwortlich für den Inhalt
Tanja Merz · Tel. 07321 324-151
merz@ostwuerttemberg.ihk.de

Sascha Kurz · Tel. 07321 324-129
kurz@ostwuerttemberg.ihk.de

Um den Lesefluss zu erleichtern, werden im Text hauptsächlich männliche Bezeichnungen verwendet. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Einzelpreis: 4,50 Euro

Jahresabonnement: 43,50 Euro

Der Preis für das Jahresabonnement wird wirksam, wenn alle Ausgaben des jeweiligen Kalenderjahres bezogen werden. Rechnungsstellung für das Jahresabo erfolgt im 2. Quartal des Jahres. Soweit ein Abonnement aufgrund Abobeginn während des lfd. Jahres nicht alle zehn Ausgaben umfasst, werden die bezo-

genen Ausgaben zum Einzelheftpreis berechnet.

Abonnementsaufkündigungen sind nur zum Jahresende möglich und müssen der IHK oder dem Verlag bis spätestens 30. November vorliegen. Bitte berücksichtigen Sie, dass Beilagen nicht immer die Meinung der IHK wiedergeben.



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg